

wünscht allen ein frohes und gesundes Jahr 2024

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 53

13. Januar 2024

Nr. 1

Grußwort zum Rathaussturm



Liebe Närrinnen und Narrhallesen,
endlich ist es wieder soweit - wir feiern die fünfte Jahreszeit. Die Mitglieder der Steinbacher Fast-

nachtsvereine, Steinbacher Carnivals Club 1974 e.V. (SCC), KuGV Die Staabacher Pitschtreter e.V. (Pitschis) und die Tanzgarde 2008 e.V. (TG 08), treffen ihre Vorbereitungen zu einer sicherlich erfolgreichen Kampagne 2024. Ich bin glücklich, dass es wieder gelungen ist, eine ganze Serie von Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. So wird die langjährige Steinbacher Fastnachtstradition auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

Am Sonntag, 21. Januar 2024, rüsten sich die drei Vereine zum 45. Mal zum großen Rathaussturm. Der Aufmarsch auf dem Rathausplatz beginnt ab voraussichtlich 13:44 Uhr, das Wortgefecht um 14:11 Uhr. Wir werden 2024 wieder großen Widerstand entgegenseetzen und die Närrinnen und Narrhallesen in ihre Schranken verweisen. Wir werden den Rathausausschlüssel und die Steinbacher Stadtkasse mit närrischem Helau nicht kampfflos übergeben! Die Munitionsknollen zur Verteidigung stehen schon bereit. Wir werden den SCC Präsident Thomas Kilb und SCC Sitzungspräsident Harald Glocksinn und ihre Verbündeten sowie alle Närrinnen und Narrhallesen, alle Mitglieder der Vereine sowie die Tollitäten aus nah

und fern gebührend vor dem Rathaus empfangen.

Und da ein Sieg - für welche Seite auch immer - gefeiert werden will, lädt der SCC im Anschluss zur gemeinsamen Siegesparty ins Bürgerhaus ein. Es wartet ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und Tänzen aller Fastnachtsvereine.

Ich freue mich schon heute Sie alle beim Rathaussturm zu begrüßen und auf viele frohe und heitere Stunden, für die ich mich jetzt schon bei den vielen Aktiven der drei Vereine bedanken. Sie haben ein buntes Programm für die närrischen Tage und die Fastnacht in Steinbach (Taunus) zusammengestellt, wo sicher für Jeden die passende Veranstaltung dabei sein wird. Wie im vergangenen Jahr wird auch in diesem Jahr von den Steinbacher Fastnachtsvereinen gemeinsam am Sonntag, 28. Januar 2024 eine Seniorensitzung veranstaltet. Bitte unterstützen Sie die Steinbacher Vereine und die Fastnacht in Steinbach durch Ihr Kommen!

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine schöne Kampagne und grüße Sie mit einem dreifach donnernden „Staaabach – Helau!“.

Ihr Steffen Bonk, Bürgermeister

Adventskonzert 2023 des Gesangsvereins Frohsinn Immer ein besonderes Erlebnis

Ein riesiges Werkstattchaos erblickten die Besucherinnen und Besucher, die am frühen Abend des vergangenen ersten Advents in den großen Saal des Steinbacher Bürgerhauses strömten; eingerahmt von Lichterketten und geschmückten Weihnachtsbäumen. Was sie wohl erwarten würde? Dieses Rätsel wurde erst aufgelöst, als die Chorkids des Gesangsverein Frohsinns im Takt zum Lied „Weißer Winterwald“ auf die Bühne marschierten, sich in Weihnachtswichtel und Weihnachtswitze verwandelten und anfangen, eifrig Geschenke zusammenzubauen. Doch dann der Schreck: Der Weihnachtsmann ist krank! Hustend und niesend lag er da, die Geschenkeproduktion lag mit einem Mal still. Und jetzt? Einer der Wichtel hatte die rettende Idee: Das Christkind kann doch helfen! Mit seinem Glitzerzauberstab, ein bisschen Minze, Thymian, Lebertran und den Wünschen aller Weihnachtswichtel bekamen sie den Weihnachtsmann wieder auf die Beine: Puh, das Weihnachtsfest war gerettet! Ein wunderbar einstimmdes Mini-Musical mit charmanter und engagierten Weihnachtswichteln.

Es folgten die beiden Erwachsenenchöre des GV Frohsinn. LaMusica sorgte mit Klassikern wie „Joy to the World“ und „Little Drummer Boy“ für weihnachtliche Euphorie, Bravo-Rufe und festliche Stimmung im vollbesetzten Saal. Sing4Joy schloss beschwingt an mit dem lebendig gewordenen Schneemann Frosty und verbreitete mit „That's Christmas to me“, bei dem drei Chorsängerinnen mutig die Solostellen übernahmen, eine wohlige Stimmung. Mit „Carol of the Bells“ und „Mary did you know“ setzte der Chor noch zwei vor Kraft und Dramatik strotzende Ausrufezeichen. Ein bisschen mittelalterliches Weihnachtsflair gab es zum Schluss bei „Sing we now of Christmas“. Eine kleine, gekonnte Improvisation von Chorleiter Holger Pusinelli leitete das rhythmische Stück ein. Hier standen die beiden Chöre LaMusica und Sing4Joy gemeinsam auf der Bühne – ein Bild das auch die Zukunft prägen wird, denn: Dieses schöne Konzert bildete auch gleichzeitig das Abschiedskonzert von LaMusica. Nach fast 50 Jahren löst sich der Chor zum Jahresende auf. Aber niemals geht man so ganz: Die ein oder andere bekannte LaMusica-Stimme wird auch bei Sing4Joy weiterhin zu hören sein und alle, die Lust haben zu singen, sind herzlich eingeladen, montags um 19.30 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus in die Proben zu schnuppern! In bewährter Manier sangen auch beim diesjährigen Adventskonzert am Ende alle Sängerinnen und



Sänger mit dem Publikum gemeinsam und „Fröhliche Weihnacht überall“ erfüllte den ganzen Saal. Beim anschließenden Glühweinempfang wurde dann auf das Konzert, den Advent und das Jahr 2023 angestoßen. „Es war ein tolles Konzert“, freute sich Marion Starke, Mitglied des Steinbacher Magistrats und sprach allen Beteiligten ihren Dank aus. Auch Lars Knobloch, erster Steinbacher Stadtrat zeigte sich begeistert: „Es war wieder ein abwechslungsreiches, kurzweiliges Programm mit bekannten Weihnachtsklassikern, aber auch einigen modernen Songs. Die Konzerte des Gesangsvereins sind immer wieder ein besonderes Erlebnis.“ Melanie Jell, erste Vorsitzende des GV Frohsinn resümierte: „Jetzt kann Weihnachten kommen!“ An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an unsere beiden Chorleiter Aleksandra Timofeeva und an Holger Pusinelli, die mit uns wieder dieses tolle Konzert auf die Beine gestellt haben. Ebenso an alle Sängerinnen und Sänger für ihren Einsatz und natürlich an unser Publikum fürs Zuhören!

A+❤
IHRE APOTHEKER
www.ihreapotheker.de

Unsere Angebote im
Januar 2024

Orthomol Immun Trinkt./Tabletten
30 Stk.



Grundpreis
€ 67,75 / 1 Kg

UVP € 69,99
€ 48,99

Prospan Hustenliquid 21 x 5ml



Grundpreis
€ 47,52 / 1 Liter

UVP € 9,97
€ 4,99

Gingium 120 mg 120 Stk.



Grundpreis
€ 53,26 / 1 Liter

UVP € 96,89
€ 53,99

Kamillosan Mund- und Rachenspray 30 ml



Grundpreis
€ 233,00 / 1 Liter

UVP € 11,47
€ 6,99

Dolormin Extra 20 Stk.



* Warnhinweise siehe unten
Lemocin Lutschtabletten 20 Stk.

UVP € 10,98
€ 7,99

Phytohustil Hustenreizstiller Sirup 150 ml



Grundpreis
€ 53,26 / 1 Liter

UVP € 9,97
€ 7,99

Meditonsin Tropfen 70 g



Grundpreis
€ 199,85 / 1 Kg

UVP € 2418
€ 13,99

Lemocin Lutschtabletten 20 Stk.



UVP € 9,79
€ 5,99

Nasic O.K. Nasenspray 10 ml



Grundpreis
€ 499,00 / 1 Liter

UVP € 7,65
€ 4,99

Algovir Erkältungsspray 20 ml



Grundpreis
€ 499,50 / 1 Liter

UVP € 13,95
€ 9,99

Zinkletten Verla Himbeere 50 Stk.



UVP € 9,11
€ 4,99

Octenisept Vaginaltherapeutikum 50 ml



Grundpreis
€ 139,80 / 1 Liter

UVP € 10,66
€ 6,99

* Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Apotheke im
Facharztzentrum
Robert-Koch-Straße 7
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 798 85-0

Central Apotheke
Bahnstraße 51
61449 Steinbach
+49 (0) 6171 - 916110

City Apotheke
Frankfurter Straße 166
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 327 260

Engel Apotheke
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg
v.d. Höhe
+49 (0) 6172 - 22 227

Herzog Apotheke
Herzogstraße 42
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 368 643

Energieberatung
im Hochtaunus



- Energie- und Fördermittelberatung
- Baubegleitung & Förderantragstellung
- Energieausweisestellung
- Wärmepumpenauslegung
- und mehr



Telefon: 06171 20 89 111

info@energieberatung-im-hochtaunus.de
www.energieberatung-im-hochtaunus.de

40. Steinbacher Weihnachtsmarkt trotz dem Wetter



Kinderchor des Gesangverein Frohsinn 1841 Steinbach (Taunus) e.V.



Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski, Bürgermeister Laurant Reymond und Bürgermeister Steffen Bonk am Stand von Saint-Avertin



Übergabe des Gemäldes; in der Mitte die Künstlerin Deniese Fleischmann



Blick auf den Freien Platz



Kinderchor der PHORMS Schule



Brot backen im Backhaus

Fotos: Nicole Gruber

Am zweiten Adventwochenende, 9. und 10. Dezember 2023, fand der 40. Steinbacher Weihnachtsmarkt auf dem Freien Platz, in der Kirchgasse und Bornhohl statt, zu dem die Stadt Steinbach (Taunus) eingeladen hatte. Obwohl der Samstag vornehmlich von Regen begleitet wurde, zog es an dem Wochenende viele Besucherinnen und Besucher an die geschmückten Stände mit vielen Leckereien und Selbstgemachtem. Zur offiziellen Eröffnung am Samstagnachmittag stimmte der Kinderchor des Gesangverein Frohsinn 1841 Steinbach (Taunus) e.V. weihnachtliche Lieder an. Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski und Bürgermeister Steffen Bonk begrüßten die Gäste zum 40. Weihnachtsmarkt, unter ihnen auch Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und Politik, wie Bundestagsabgeordneter Norbert Altenkamp und Landtagsabgeordneter Sebastian Sommer. Angereist waren auch Delegationen aus den beiden Partnerstädten Saint-Avertin in Frankreich, die wieder mit einem eigenen Stand auf dem Markt vertreten waren und aus Steinbach-Hallenberg in Thüringen. An ihren Spitzen begrüßten die Stadtoberhäupter die Bürgermeister Laurant Raymond aus Saint-Avertin und Markus Böttcher aus

Steinbach-Hallenberg. Wiederholt ange-reist war auch Stephan Herwig in seiner Funktion als Burgvogt der Thüringer Partnerstadt. Eine besondere Enthüllung hatte Markus Böttcher im Gepäck, der für Steinbachs Bürgermeister ein Bild der Künstlerin Deniese Fleischmann ersteigert hatte, die zur Übergabe mit angereist war. Feierlich wurde das meterhohe Kunstwerk in Steinbacher Farben enthüllt: „Es lebe die Burg“, rief der Burgvogt aus und Bürgermeister Bonk freute sich, das Steinbach nun auch eine „eigene“ Burg besitzt. Das Kunstwerk soll zukünftig im Bürgerhaus seinen Platz finden. Ein besonderer Dank ging an die Helferinnen und Helfer der Stadt: der Bauhof, der mit dem Hüttenauf- und abbau betreut war und an Simone Färber, die die organisatorischen Fäden in ihren Händen hielt. Bürgermeister Steffen Bonk dankte den Steinbacherinnen und Steinbachern für ihr Kommen und wünschte zusammen mit dem Nikolaus, alias Jochem Entzeroth, den Besucherinnen und Besuchern viel Freude am Weihnachtsmarkt. Der Nikolaus verteilte kleine Präsente und brachte so manche Kinderaugen zum Leuchten.

Aus dem Backhaus duftete es schon seit den Morgenstunden nach leckerem Brot. Das Team aus erfahrenen Männern hatte wieder traditionell Sauerteig vorbereitet, Leiber Brot geformt, die im hauseigenen Holzofen gebacken wurden. Eine Mehlspeise kam in diesem Jahr von der Bäckerei Müller aus Bommersheim. Der Erlös des Brotverkaufs an beiden Tagen geht in diesem Jahr zu Gunsten des Projekts „Lese Paten“ der Bürgerselbsthilfe „die brücke“ e.V., ebenso wie der Erlös aus dem Café „Trau Dich“ im ersten Stock des Backhauses, welches von den Mitgliedern der brücke an beiden Tagen betrieben wurde und mit Kaffee und vielerlei Kuchen einen Platz zum Verweilen und Aufwärmen bot. Ebenfalls im Backhaus war das Heimatmuseum an beiden Tagen im Kellergeschoss geöffnet. Geschichtliches aus vielen Epochen Steinbachs war zu bestaunen und liebevoll anschaulich gestaltet. Im Erdgeschoss des Backhauses war der rote Sessel aufgestellt, wo der Nikolaus an beiden Tagen ein Erzähltheater, zusammen mit Nicole Kaluza, Leiterin der Stadtbücherei, für die kleinen Gäste vortrug, die im Anschluss noch malen und basteln konnten. Am Freien Platz drehte das Kinderkarussell

seine Runden und lud die kleinen Gäste zu einer Fahrt ein. Am Samstagabend luden Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski und Bürgermeister Steffen Bonk zum Glüh-Apfelwein am Stand der Steinbacher Kerbegesellschaft ein. Mit einem „Prost“ auf die Vorweihnachtszeit schenkten die Stadtoberhäupter den Glüh-Apfelwein an die anwesenden Gäste aus und dankten den Kerbeburschen für die Vorbereitung. In der Ev. St. Georgskirche startete der Sonntag mit dem ökumenischen Gottesdienst, am Nachmittag folgte das Benefizkonzert „Swing in der Kirche“ und am Abend spielte Stringdance live „Bluegrass im Advent“. Auf dem Freien Platz konnten am Sonntagnachmittag die Gäste den Liedern des Kinderchors der PHORMS Schule lauschen. Die Stadtverwaltung dankt den Anwohnerinnen und Anwohner für ihr Verständnis, dass so ein Weihnachtsmarkt auch Einschränkungen mit sich bringt. Fotos vom Steinbacher Weihnachtsmarkt finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

Ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für die Landratswahl am 28. Januar und eine mögliche Stichwahl am 18. Februar gesucht

Eine Demokratie lebt von der aktiven Teilnahme ihrer Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen. Die nächste Wahl in Steinbach (Taunus) steht bald bevor: Am 28. Januar 2024 findet im Hochaunuskreis die Wahl der Landrätin bzw. des Landrates und am 18. Februar 2024 die mögliche Stichwahl statt. Die Durchführung dieser Wahl ist jedoch nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. In Steinbach (Taunus) werden für die sechs allgemeinen Wahlbezirke und die drei Briefwahlbezirke 81 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt. Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sorgen für den reibungslosen und ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlhandlung in den Wahllokalen. Die Aufgaben umfassen beispielsweise die Überprüfung der Wahlberechtigung anhand des bestehenden Wählerverzeichnisses, die Ausgabe der Stimmzettel, die Eintragung der Stimmabgabevermerke in das Wählerverzeichnis und die Beaufsichtigung der Wahlkabinen

und Wahlurnen. Nach der Schließung der Wahllokale um 18.00 Uhr folgt die Auszählung der Stimmzettel und Ermittlung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sowie die Erstellung einer Wahl Niederschrift. Erfrischungsgetränke werden zur Verfügung gestellt und darüber hinaus ein Erfrischungsgeld in Höhe von mindestens 35,00 Euro gezahlt. Die einzelnen Wahlvorstandsglieder wechseln sich im Laufe des Tages ab, so dass jedes Mitglied nur einen halben Tag Dienst zu verrichten hat. Bei der Auszählung nach 18.00 Uhr muss der Wahlvorstand dann wieder vollständig anwesend sein. Wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger, die an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit in einem der Wahlvorstände interessiert sind werden gebeten, sich beim Wahlamt, Gartenstraße 20, Herr Patrik Hafener, Telefon (0 61 71) 70 00 93, E-Mail patrik.hafener@stadt-steinbach.de, zu melden. Die Stadt Steinbach (Taunus) freut sich auf Ihre Mithilfe!

Vierte Steinbacher Senioren-Fastnachtssitzung am 28. Januar

Am Sonntag, 28. Januar 2024, findet um 15.11 Uhr bereits zum vierten Mal die Fastnachtssitzung für Seniorinnen und Senioren im Saal Steinbach-Hallenberg des Bürgerhauses, Untergasse 36 in Steinbach (Taunus), statt. Veranstalter der Sitzung ist der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus), das Programm wird gemeinsam von allen drei Fastnachtsvereinen, dem Steinbacher Carnivals Club 1974 e.V. (SCC), dem KuGV Die Staabacher Pitschetreter e.V. (Pitschis) und der Tanzgarde 2008 e.V. (TG08) gestaltet.

Bei Kreppel, Kaffee und einem Glas Sekt erwartet Sie ein närrisches Programm mit schwungvollen Tänzen, Büttreden und viel Musik. Für Programm und Verköstigung wird ein Eintrittsgeld von 4,00 Euro pro Person erhoben, welches vollständig zu Gunsten der Steinbacher Fastnacht geht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskünfte und Informationen sind im Rathaus bei Frau Simone Färber, Telefon (0 61 71) 70 00 13, oder per E-Mail an simone.farber@stadt-steinbach.de erhältlich.

Ortsgericht bietet offene Sprechstunden im Rathaus

Ab sofort bietet das Steinbacher Ortsgericht wieder offene Sprechstunden ohne Terminvereinbarung an. Die Sprechstunden finden an jedem ersten Donnerstag eines Monats von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses, Gartenstraße 20 in Steinbach (Taunus) statt. Zur ersten offenen Sprechstunde lädt das Ortsgericht

bereits am 7. Dezember 2023 ein. Weiterhin werden auch individuelle Termine angeboten. Diese können telefonisch unter den Nummern (0 61 71) 70 00 97 bei Wolfram Klima oder (0 61 71) 70 00 98 bei Jürgen Euler vereinbart werden. Bei Rückrufwünschen ist bitte unbedingt eine Telefonnummer anzugeben.

Texte und Töne zur Lamettzeit im Bürgerhaus



Sigrid Hilbig und Bürgermeister Steffen Bonk



Von links: Sylvain Fournet-Fayas am Bass, Stanley Schätzke am Piano, Schauspieler Götz Schubert und Manuel Munzlinger an der Oboe

Mit ihrem Musik/Hör/Spiel „Friede, Freude, Weihnachtskekse“ gastierten der Schauspieler Götz Schubert und Manuel Munzlinger an der Oboe mit ihren Kollegen Sylvain Fournet-Fayas am Bass und Stanley Schätzke am Piano am 13. Dezember 2023 im Steinbacher Bürgerhaus. Bereits beim Betreten des Foyers war die Lamettzeit greifbar. Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. hatte

Glühwein für die Besucherinnen und Besucher vorbereitet, um auf den Abend und die Lamettzeit einzustimmen. Zur Begrüßung standen Bürgermeister Steffen Bonk und Sigrid Hilbig auf der Bühne. Hilbig hat aus zeitlichen Gründen den Vorsitz des Kultur- und Partnerschaftsvereins abgegeben und bedankte sich für das Vertrauen in all den Jahren. Mit großem Applaus wurde ihre Arbeit von den Gästen honoriert. Die Ver-

sammlung hat im November Bürgermeister Bonk zum neuen Vorsitzenden gewählt. Mit den ersten Klängen von Piano, Bass und der Oboe begann der Abend. Schubert ins dunkle gehüllt, bis der Schauspieler abwechselnd zu den Klängen literarische Erzählungen zur Lamettzeit gekonnt, emotional, nachdenklich und lebhaft dem Publikum näherbrachte. Das Musik/Hör/Spiel gab schmunzelnde Anregungen, wie die

Weihnachtszeit genussvoll erlebt werden kann. Das Publikum belohnte den Abend mit großem Applaus, bevor sich die Mitwirkenden in die Weihnachtszeit verabschiedeten.

Fotos des Abends finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

Weihnachtliche Stimmung beim Senioren-Advent



Am Nikolaustag, dem 6. Dezember 2023 lud die Stadt Steinbach (Taunus) in Kooperation mit der Turn- und Spielvereinigung (TuS) Steinbach 1885 e.V. die Seniorinnen und Senioren zum Adventscafé ins Bürgerhaus

ein. Bei Kaffee und weihnachtlichem Gebäck begrüßte Bürgermeister Steffen Bonk die Gäste, die an diesem Tag den Weg in den Saal Steinbach-Hallenberg gefunden hatten. Unter der musikalischen Beglei-



tung am Klavier von Ronaldo Kunz nahm der Rathauschef sich Zeit um von Tisch zu Tisch zu gehen und bei netten Gesprächen die Vorweihnachtszeit einzuläuten. Bonk dankte in seiner Ansprache den helfenden

Händen an diesem Nachmittag aus der Verwaltung und den Damen der TuS, die sich liebevoll um die Bewirtung kümmerten, sowie bei Ronaldo Kunz für die Klänge am Klavier.

Fotos: Nicole Gruber

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE • VERPACKUNGSMITTEL

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Wechsel im Magistrat und Ernennung zum Ehrenstadtrat



Standing Ovation des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung für Norbert Möller

Die letzte Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2023 endete mit Standing Ovation und Neuerungen für das kommende Jahr. Zum Ende der Sitzung am 20. Dezember 2023 wurde Norbert Möller laut Beschluss die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“ verliehen. „Wir gratulieren zum Ehrenstadtrat. Dieser Titel wurde genau um 19:58 Uhr verliehen“, gratuliert Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski als erster Mann der Stadt Norbert Möller recht herzlich. Auf seinen eigenen Wunsch scheidet der langjährige Stadtrat Norbert Möller zum 31.12.2023 aus dem Magistrat und damit auch aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit aus. Bürgermeister Steffen Bonk würdigte in seiner Rede das Engagement Möllers, der sich über dreißig Jahre ununterbrochen der ehrenamtlichen Arbeit im Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) gewidmet hat. „Du bist das mit Abstand dienstälteste Mitglied in diesem Gremium und arbeitest nun schon mit dem vierten Bürgermeister zusammen“ gibt Bonk anerkennend zu bedenken. Als Teil des Magistrats hat Möller die positive Entwicklung Steinbachs mit Sachverstand, Weitblick, Engagement und Entscheidungsfreude mit vorangebracht. „Wir kennen uns dieser Tage seit rund 13 Jahren und ich habe Dich in dieser Zeit als jemanden kennen und schätzen gelernt, der zwar seine Meinung kundtut, hierfür aber eher das Florett statt den Säbel wählt. Und auch wenn Du, nach eigener Aussage,

eher die Harmonie suchst, stellst Du Dich den Diskussionen in den Gremien und auch gelegentlichen Auseinandersetzungen mit den Bürgerinnen und Bürgern weichst Du nicht aus“, so der Rathauschef weiter. Als nicht nachtragend bezeichnet Bonk seinen Kollegen, was für eine gute Sacharbeit wichtig ist: „man ist nicht nachtragend und kann den Disput nach einer gewissen Zeit ‚abhacken‘“, wertschätzt Bonk den Umgang, wenn man sich auch mal nicht einig über Themen war. Die Anfangsjahre des politischen Wirkens Möllers waren durch die stockende Wirtschaft, steigende Schulden, Schließung öffentlicher Einrichtungen wie das Schwimmbad in Steinbach und der Reduzierung von Angeboten im kulturellen Bereich nicht einfach. Trotz dieser Zeiten hat sich Norbert Möller eingebracht und viel Freizeit investiert. In Steinbachs größtem Verein, der Turn- und Spielvereinigung Steinbach 1885 e.V. hat Möller 28 Jahre dem Vorstand angehört, davon 21 Jahre als Vorsitzender. In dieser Zeit erlebte der Verein eine Blüte, die Mitgliederzahlen wuchsen zu neuen Höhen, das Sport- und Fitnessangebot wurde erheblich erweitert und die Friedrich-Hill-Halle saniert. Möller war zudem in dieser Zeit auch Mitglied im Vereinsring und hat 15 Jahre das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden begleitet. „Dein Engagement im Sport geht aber weit über die Grenzen Steinbachs hinaus. Seit 2004 gehörst Du dem Sportkreis



Von links: Erster Stadtrat Lars Knobloch, Jutta und Norbert Möller, Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski und Bürgermeister Steffen Bonk

Hochtaunus an, seit 2009 bist Du in den Gremien des Landessportbundes Hessen aktiv und vertrittst die Interessen des Sports und der Vereine in der Landessportkonferenz“, lässt Bonk anerkennend verlauten. Ein Vereinsmensch durch und durch, was die Zusammenarbeit für Bonk sehr angenehm machte. Besondere Chancen für Steinbach im politischen Handeln waren sicherlich die Projekte der Stadtentwicklung. Neue Baugebiete, Flächen für weiteres Gewerbe, die „Soziale Stadt“, die Steinbach attraktiver macht und die Menschen positiv verändert und die Kindergarten- und Betreuungslandschaft als großer Punkt des Wachstums, auch mit der Einführung der U3-Betreuung, die sicherlich ein Meilenstein war. Ebenso eine Chance wie Herausforderung waren die Jahre 2012 und 2013, wo um die finanzielle Selbständigkeit gerungen wurde und heute Dank der Teilnahme am Schutzschirm neue Planungen für ein Feuerwehrgerätehaus und eine neue Kita im Süden Steinbachs möglich sind. „Eine ganz besondere Zeit für Dich waren vor allem die Monate zwischen November

2018 und Juli 2019. Gemeinsam mit Lars Knobloch hast Du die Verwaltung geleitet, er quasi als Bürgermeister und Du sozusagen als Erster Stadtrat. Es waren keine ruhigen Zeiten oder Monate der Tatenlosigkeit. Dir gab es nach über 25 Jahren im Magistrat nochmals einen anderen Einblick in die Verwaltung und einen engeren Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern“, so Bonk weiter. Während andere in solchen Zeiten an ein Kürzertreten denken, hat Norbert Möller neben all seinen Ehrenämtern noch das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Kultur- und Partnerschaftsvereins Steinbach (Taunus) 2000 e.V. übernommen und auch in dieser Funktion viel Elan, Kreativität und Engagement für den Verein eingesetzt. Die Städtepartnerschaft liegt Möller seit jeher am Herzen und so führte er oftmals in den vergangenen Jahren in Vertretung des Bürgermeisters eine Delegation zum Festival des Horizons nach Saint-Avertin und förderte die deutsch-französische Freundschaft. Unvergessen blieb hier sicherlich auch das Friedenstagstreffen in Verdun in 2018. „Nach über vier



Einführung und Verpflichtung zum ehrenamtlichen Stadtrat Walter Schütz (3. von links) Fotos: Nicole Grube

gemeinsamen Jahren im Vorstand glaube ich auch hier sagen zu können, dass Dir das Amt eine Herzensangelegenheit ist“, so Bonk. Für sein Wirken in der Politik und den Vereinen erhielt Norbert Möller 2004 die Silberne Dienstmedaille der Stadt Steinbach (Taunus), 2007 den Ehrenbrief des Landes Hessen, 2011 die Goldene Verdienstmedaille der Stadt, 2012 das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland, 2017 die Sportplakette des Landes Hessen und 2020 die Ehrenplakette des Hochtaunuskreis. Dieser Liste folgt nun im Dezember 2023 die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“ der Stadt Steinbach (Taunus). Die Stadt Steinbach (Taunus) dankt Norbert Möller für seine ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Steinbach (Taunus) und seinen Einsatz für die Demokratie und das Gemeinwesen. Norbert Möller ließ es sich nicht nehmen, dankende Abschiedsworte an das Gremium zu richten und für viele, langjährige und gute Beziehungen in seinem politischen Handeln zu danken. Ein besonderer Dank

galt auch seiner Frau Jutta, die ihm seit 52 Jahren den Rücken freihält und seinen Kindern Heike, Sven und Linda, die oft auf den Papa in all den Jahren verzichteten mussten. Mit den Worten „Time to say goodbye“ verabschiedete Möller sich aus seinem politischen Amt und wurde mit Standing Ovation von den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung sowie von den Anwesenden Gästen belohnt. Auf Möller folgt zum 01.01.2024 Walter Schütz in den Magistrat. Dieser wurde im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung an diesem Abend durch Vereidigung zum ehrenamtlichen Stadtrat in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Für Schütz ist es die zweite Amtszeit im Magistrat. Vom 11.04.2016 bis 31.03.2021 war er bereits Stadtrat und wechselte zum 01.04.2021 in die Stadtverordnetenversammlung. Zudem engagiert sich Walter Schütz seit Anbeginn für das jährlich stattfindende Stadtfest und ist Vorsitzender des Steinbacher Gewerbevereins. In dieser Funktion gehört er auch dem Gesamtschulrat sowie der Lokalen Partnerschaft der Stadt Steinbach (Taunus) an.

Rede von Herrn Bürgermeister Steffen Bonk anlässlich der Ernennung von Herrn Norbert Möller zum Ehrenstadtrat (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Stadtverordnetenvorsteher Galinski, verehrte Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Familie Möller, soeben hat die Stadtverordnetenversammlung unserer Stadt eine der höchsten Auszeichnungen verliehen, die unsere Ehrenordnung vorsieht. Die Vorlage hierzu ist kurz gehalten und eher technokratisch. Dies ist kein Ausdruck mangelnder Wertschätzung dem Geehrten gegenüber, sondern dem Umstand geschuldet, dass jedes Mitglied unserer städtischen Gremien den Geehrten und seine Verdienste um unsere Stadt und unser Gemeinwohl kennt. Insofern ist der einstimmige Beschluss nicht nur verdient, sondern auch eine Ehrensache. Sehr geehrter Herr Möller, lieber Norbert, als Vorsitzender des Gremiums, dem Du über dreißig Jahre ununterbrochen angehörst, möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Dir hier und heute in aller Öffentlichkeit und vor den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats herzlich für Dein Engagement zu danken.

Ehrenamtliche und kommunale Ämter bringen selten Dank und Anerkennung. Für ihre Inhaber sind sie in aller Regel mit vielfältigen Belastungen und nicht selten mit Ärger verbunden, von der zeitlichen Beanspruchung ganz abgesehen. Unsere kommunale Selbstverwaltung basiert aber mit gutem Grund auf dem ehrenamtlichen Element und der demokratischen Wahl durch die Bürgerinnen und Bürger. Sie lebt davon, dass sich verantwortungsbewusste Bürger engagieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, wenn es gilt die Lebensumstände im kommunalen Bereich zu gestalten. Es sollen schließlich die Bürgerinnen und Bürger selbst sein, die für ihre unmittelbaren Lebensumstände verantwortlich sind. Zu diesen Bürgern gehörst Du, lieber Norbert. Du gehörst dem Magistrat unserer Stadt, wie bereits gesagt, über 30 Jahre an. Du bist das mit Abstand dienstälteste Mitglied in diesem Gremium und arbeitest nun schon mit dem vierten Bürgermeister zusammen. Allein Walter Herbst konnte auf eine ähnlich lange Amtszeit zurückblicken, dies aber im Hauptamt. Die positive Entwicklung Steinbachs in den letzten Jahren wäre ohne die Frauen und Männer, die die Geschicke in den Gremien unserer Stadt lenken, nicht möglich gewesen. Durch Sachverstand, Weitblick, Engagement und Entscheidungsfreude war es möglich Steinbach voranzubringen. Wir kennen uns dieser Tage seit rund 13 Jahren und ich habe Dich in dieser Zeit als jemanden kennen und schätzen gelernt, der zwar seine Meinung kundtut, hierfür aber eher das Florett statt den Säbel wählt. Und auch wenn Du, nach eigener Aussage, eher die Harmonie suchst, stellst Du Dich den Diskussionen in den Gremien und auch gelegentlichen Auseinandersetzungen mit den Bürgerinnen und Bürgern weichst Du nicht aus. Auch wir beide waren in Vergangenheit nicht stets einer Meinung und manche Sachverhalte sehen wir auch heute noch unterschiedlich. Ja, auch wir beide haben uns schon das ein oder andere Mal über den anderen geärgert. Doch kommt hierbei eine Charaktereigenschaft zum Tragen, die aus meiner Sicht für eine gute Sacharbeit wichtig ist: man ist nicht nachtragend und kann den Disput nach einer gewissen Zeit „abhaken“. Die ersten Jahre Deines politischen Wirkens waren keine einfache Zeit für unsere Stadt. Wirtschaftlich lief es nicht gut, die Schulden stiegen, öffentliche Einrichtungen wie das Schwimmbad wurden geschlossen,

Angebote im kulturellen Bereich zurückgefahren. Eigentlich kein Umfeld, in dem man sich gerne einbringt und seine Freizeit investiert. Geholfen hat Dir in dieser Zeit sicherlich Deine langjährige Erfahrung als Vorsitzender der Turn- und Spielvereinigung Steinbach 1885 e.V., kurz TuS – Steinbachs größtem Verein. 28 Jahre hast Du dem Vorstand angehört, davon 21 Jahre als Vorsitzender. In dieser Zeit erlebte der Verein eine Blüte, die Mitgliederzahlen wuchsen zu neuen Höhen, das Sport- und Fitnessangebot wurde erheblich erweitert und die Friedrich-Hill-Halle saniert. Als Vorsitzender der TuS warst Du auch Mitglied im Vereinsring, hier hast Du 15 Jahre das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden inne. Dein Engagement im Sport geht aber weit über die Grenzen Steinbachs hinaus. Seit 2004 gehörst Du dem Sportkreis Hochtaunus an, seit 2009 bist Du in den Gremien des Landessportbundes Hessen aktiv und vertrittst die Interessen des Sports und der Vereine in der Landessportkonferenz. Lieber Norbert, Du bist Vereinsmensch durch und durch. Dies wurde mir bereits bei unserer ersten Begegnung bewusst. Du fragtest nach meiner Einstellung zu Vereinen. Du wolltest wissen, welche Bedeutung ich diesen im gesellschaftlichen und kulturellen Leben beimesse. Hier ticken wir beide ähnlich und ich denke, dass wir auch in diesem Punkt in den letzten Jahren gut zusammengearbeitet haben. Habe ich bereits von den „schlechten“ Jahren gesprochen, so gab es aber auch Herausforderungen und Chancen, die die politischen Verantwortlichen in den vergangenen dreißig Jahren gemeinsam angegangen sind. Stellvertretend möchte ich hier die Stadtentwicklung nennen, die im Jahr 2006 mit dem entsprechenden Plan seinen Anfang nahm. Neue Baugebiete entstanden und auch die wichtigen Flächen für weiteres Gewerbe. Das Projekt „Soziale Stadt“, welches unsere Stadt attraktiver macht und die Menschen in Steinbach veränderte, ja selbstbewusster auftreten lässt. Die Veränderungen in der Kindergarten- und Betreuungslandschaft sind zu nennen. Du warst dabei als die Betreuungsschule aus der Taufe gehoben wurde und später im Betreuungszentrum aufging. Die Einführung der U3-Betreuung war sicherlich auch ein Meilenstein. Herausfordernd waren die Jahre 2012 und 2013 als finanziell um die Selbständigkeit gerungen wurde und wir uns heute, dank der Teilnahme am Schutzschirm des Landes, behaupten können. Aktuell sind die Planungen für das neue Feuerwehrgerätehaus oder die neue Kita

im Süden unserer Stadt zu nennen. Und wie ich Dich kenne, hättest Du gerne Dein Know-how und Deine Leidenschaft für den Sport in die anstehenden Beratungen zur Sanierung des Sportzentrums eingebracht. Eine ganz besondere Zeit für Dich waren vor allem die Monate zwischen November 2018 und Juli 2019 - kirchenrechtlich würde man diese Phase als Sedisvakanz bezeichnen. Gemeinsam mit Lars Knobloch hast Du die Verwaltung geleitet, er quasi als Bürgermeister und Du sozusagen als Erster Stadtrat. Es waren keine ruhigen Zeiten oder Monate der Tatenlosigkeit. Dir gab es nach über 25 Jahren im Magistrat nochmals einen anderen Einblick in die Verwaltung und einen engeren Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern. In dieser Zeit hast Du, während andere eher als Kürzertreten denken, neben all den anderen Ehrenämtern auch noch das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden im Kultur- und Partnerschaftsvereins übernommen. Auch hier sind wir beide Kollegen und ich darf Dir attestieren, dass Du Dich auch in dieser Funktion mit viel Elan, Kreativität und Engagement für den Verein einsetzt. Bereits im Magistrat bist Du seit vielen Jahren die Stimme der deutsch-französischen Freundschaft. Du trägst maßgeblich dazu bei, dass unsere Partnerschaft zu Saint-Avertin lebt. Oftmals führtest Du in Vertretung der Bürgermeister in den vergangenen Jahren die deutsche Delegation an, die alljährlich das Festival des Horizons in Saint-Avertin besucht. Unvergessen für Dich sicherlich auch das Friedenstagstreffen in Verdun in 2018. Nach über vier gemeinsamen Jahren im Vorstand glaube ich auch hier sagen zu können, dass Dir das Amt eine Herzensangelegenheit ist. Lieber Norbert, dies Wirken all die vielen Stunden, die Du der Politik und den Vereinen gewidmet, ja geschenkt hast, blieben nicht im Vorborgenen. Die Stadt Steinbach und die Gesellschaft haben Dir versucht Danke zu sagen: 2004 Silberne Verdienstmedaille 2007 Ehrenbrief des Landes Hessen 2011 Goldene Verdienstmedaille 2012 Verdienstkreuz der BRD 2017 Sportplakette des Landes Hessen 2020 Ehrenplakette des Hochtaunuskreises Meine Damen und Herren, woher nehmen Menschen, die in ihrer Freizeit so aktiv sind und sich für das Gemeinwohl einsetzen ihre Kraft. Ohne Zweifel ist dies die Familie. Daher gilt unser Dank auch Deiner lieben Frau Jutta, Deinen Kindern, Schwiegerkinder und Enkeln.

Nicholas Orth Computer

Fachbetrieb für Computer + Telefon + Zubehör

Steinbach (Taunus) Tel.: 0151-207 80460

http://www.north-its.de

weru

Fenster und Türen fürs Leben

SCHÖN

SICHER

SCHÖN

WARM

SCHÖN

STARK

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13

61449 Steinbach/Taunus

Tel. 061 71 / 7 80 73

www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH

• Markisen

• Jalousien

• Rollläden • Rolll Tore

• Elektr. Antriebe

Verkauf

Montage

Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516

Mobil 0172 - 676 11 67

Jatho

Rechtsanwälte

Notar

Boris Jatho

Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht

Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.

Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001

Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

Jasmin Lea von der Heyden auf der Welt



Familie von der Heyden mit ihrer Tochter Jasmin Lea und Bürgermeister Steffen Bonk.
Foto: Nicole Gruber

Am 21. Oktober 2023 kam Jasmin Lea von der Heyden im Bürgerhospital in Frankfurt auf die Welt. Für Mutter Karin und Vater Jan ist Jasmin Lea das erste Kind. Jan von der Heyden wohnt bereits seit 1989 in Steinbach, 2012 zog Karin zu ihrem Mann in die Taunusstadt. Karin von der Heyden arbeitet beim Main-Taunus-Kreis und nimmt aktuell ein Jahr Elternzeit. Vater Jan ist selbständiger Bauunternehmer. Bereits seit Februar

2023 gehört ein Hund zu der kleinen Familie. Am 4. Dezember 2023 waren von der Heydens mit Jasmin Lea zu Besuch im Rathaus, wo Bürgermeister Steffen Bonk die junge Familie begrüßte und Ihnen die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Taunus) überbrachte und das Willkommensgeschenk für Jasmin Lea überreichte. Wir wünschen Jasmin Lea und ihren Eltern alles Gute für die Zukunft.

Stadtpolizistin im Ruhestand

„Immer eine Konstante auf Steinbachs Straßen“, mit diesen Worten lobte Bürgermeister Steffen Bonk die ehemalige Stadtpolizistin Beate Moog bei deren Verabschiedung in den Ruhestand am 13. Dezember 2023 im Beisein ihrer Kolleginnen und Kollegen im Steinbacher Rathaus. Vom 1. Januar 2014 bis zum 30. September 2023 war Beate Moog beim Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) beschäftigt. Seit Anbeginn ihrer Tätigkeit war sie im städtischen Ordnungsamt als Ordnungspolizeibeamtin, später Stadtpolizistin, eingesetzt. Beate Moog hat die ihr anvertrauten Aufgaben und Tätigkeiten stets verantwortungsbewusst und engagiert ausgeführt und damit positiv zum Erscheinungsbild der Stadt

Steinbach und zur Steigerung des subjektiven Sicherheitsempfindens beigetragen. Bürgermeister Steffen Bonk, ebenso wie Abteilungsleiter Patrik Hafenegger, lobten ihren Einsatz in all den Jahren, in denen Sie mit vielen Kollegen zusammengearbeitet hat. Immer ein offenes Ohr und hilfsbereite Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger und ein Herz für Tiere, denen sie in Notlagen Hilfe leistete. Für ihre Treue und pflichtbewusste Aufgabenerfüllung sprach ihr der Rathauschef im Namen des Magistrats Dank und Anerkennung aus. Für ihren nächsten Lebensabschnitt, den wohlverdienten Ruhestand, wünschen wir ihr alles Gute.



Bürgermeister Steffen Bonk und Abteilungsleiter Öffentliche Sicherheit und Ordnungsamt Patrik Hafenegger verabschieden Beate Moog in den Ruhestand.
Foto: Nicole Gruber



Bürgersprechstunden der „Schutzfrau vor Ort“ im Jahr 2024

Im Rahmen der Polizeitätigkeit im Hochtaunuskreis ist die „Schutzfrau vor Ort“ in Steinbach (Taunus) mit regelmäßigen Sprechstunden tätig. Dadurch wird unter anderem die polizeiliche Prävention in der Stadt noch besser durchgeführt, weil die Bürgerinnen und Bürger einen direkten Ansprechpartner vor Ort haben. Die Bürgersprechstunde der Polizei findet in der Regel jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Rathaus der Stadt Steinbach (Taunus), Gartenstraße 20 statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ohne Voranmeldung die Gelegenheit der per-

sönlichen Kontaktaufnahme nutzen. Die Bürgersprechstunden finden an folgenden Donnerstagen statt:
01.02.2024, 15.02.2024, 07.03.2024, 21.03.2024, 18.04.2024, 02.05.2024, 16.05.2024, 06.06.2024, 20.06.2024, 04.07.2024, 15.08.2024, 05.09.2024, 19.09.2024, 17.10.2024, 07.11.2024, 21.11.2024, 05.12.2024, 9.12.2024
Die Sprechstunde wird durch die Polizeihauptkommissarin Ina Selzer durchgeführt. Erreichbar ist Ina Selzer außerhalb der Sprechstunde unter der Telefonnummer (0 61 71) 6240-20, sowie per E-Mail an svo.pst-oberursel.pppwh@polizei.hessen.de.

Großer Andrang beim Vortrag zur Wärmewende



Foto: Bärbel Andresen

Die IG Nachhaltigkeit hatte in Kooperation mit der LOK (Lokale Oberurseler Klimainitiative) und der katholischen St. Bonifatius-gemeinde zum Vortrag über Wärmepumpe und Wärmewende geladen und die Resonanz war groß: Knapp 80 Interessierte füllten den Saal von St. Bonifatius bis auf den letzten Platz. Olaf Kallinich, Energieberater und Sprecher der Wärmegruppe der LOK, hatte das Thema umfassend und spannend aufbereitet. Zunächst informierte er über die Regelungen des Gebäudeenergiegesetzes, das zum 1. Januar 2024 in Kraft treten wird und die Wärmewende im Gebäudebereich vorantreiben soll. Unsere Gebäude werden bisher überwiegend durch Verbrennung

von Gas und Öl beheizt (70 bis 80 Prozent), tragen damit aber erheblich zum Anstieg des CO₂ in der Atmosphäre und damit zur Erderwärmung bei. Gefragt sind also neue Technologien für die Heizung, die CO₂-frei für Wärme sorgen. Von den hierzu zur Verfügung stehenden Technologien hat die Wärmepumpe (mit erneuerbarem Strom betrieben) die höchste Effizienz, sofern keine Nah- oder Fernwärmeversorgung zur Verfügung stehen. Kallinich erklärte die Arbeitsweise der Wärmepumpe und die Voraussetzungen, die ein Gebäude erfüllen muss, damit eine Wärmepumpe sinnvoll betrieben werden kann. Dabei räumte er auch mit den im vergangenen Sommer fälschlich verbreiteten Horrormel-

dungen auf, dass mit dem Einsatz von Wärmepumpen Sanierungsaufwendungen im 6-stelligen Euro-Bereich verbunden seien. Stattdessen sei bei Gebäuden bis Energieeffizienzklasse D die Umstellung auf Wärmepumpe ohne bzw. mit geringem Sanierungsaufwand möglich; Gebäude mit Effizienzklassen F - H (ca. 50 Prozent des Bestandes) brauchen nicht auf Standard A saniert zu werden, Effizienzklassen D / E reicht meist aus, um eine Wärmepumpe be-



treiben zu können. Dies kann in der Regel durch finanziell überschaubare Maßnahmen, zum Teil in Eigenleistung durchführbar, erreicht werden. Zum Schluss informierte Kallinich noch über die Kosten von Wärmepumpen, den aktuellen Stand der Förderungen und den Weg zu ihrer Beantragung und beantwortete Fragen aus dem Publikum. Georg Sonntag-Löw, Co-Sprecher der IG Nachhaltigkeit, bedankte sich abschließend bei Olaf Kallinich für den spannenden und informativen Vortrag und bei den Freunden der LOK für die Unterstützung. Er lud zur Mitarbeit in der IG Nachhaltigkeit und zum Beitritt zur Bürgerenergie Hochtaunus, der Energiegenossenschaft für den Hochtaunuskreis (www.buergerenergie-hochtaunus.de), ein. Die IG Nachhaltigkeit können Sie per E-Mail unter ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de erreichen. Das nächste Treffen der IG Nachhaltigkeit findet am Mittwoch, den 17. Januar 2024, um 19 Uhr im Bürgerhaus, Untergasse 36 in Steinbach (Taunus), statt.

Nächstes Treffen der IG Senioren am 18. Januar



Wir laden Sie herzlich zum nächsten Treffen der IG Senioren am Donnerstag, den 18. Januar 2024 um 18:30 Uhr ins St. Bonifatius Gemeindezentrum, Untergasse, ein. Wir werden den Stand der bisherigen Projekte und Aktivitäten präsentieren. Außerdem möchten wir gemeinsam mit Ihnen Ihre

weiteren Ideen und Wünsche diskutieren. An diesem Abend stehen auch die Neuwahlen der Sprecherin/des Sprechers der Interessengemeinschaft IG Senioren an. Interessenten am Amt der Sprecherin oder des Sprechers bekunden bitte ihr Interesse im Stadtbüro bis zum 10. Januar 2024. Eine Terminvereinbarung ist über Telefon 0160 9062 9521 und per E-Mail an andresen@caritas-hochtaunus.de möglich. Schauen Sie in der IG Senioren vorbei, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Sie erreichen uns auch unter ig-senioren@stadt-steinbach.de. Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti Sprecherin und Sprecher der IG Senioren



Das nächste Treffen der IG Nachhaltigkeit findet am Mittwoch, dem 17.01.2024, um 19 Uhr im Bürgerhaus der Stadt Steinbach (Taunus), Raum Pijnacker, Untergasse 36, statt. Von Klimaschutz und Energie über Natur und Grünflächen bis hin zu Verkehr und nachhaltigem Konsum – die IG Nachhaltigkeit tauscht sich über den Stand der vielfältigen Projekte aus und plant die nächsten Aktivitäten. Im Mittelpunkt der Besprechung steht dieses Mal die Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung eines Klimaschutzkonzepts

für die Stadt Steinbach (Taunus). Zu diesem Thema hatte die Stadt Steinbach (Taunus) gemeinsam mit dem Hochtaunuskreis alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am 1. Dezember 2023 zu einer Öffentlichkeitsveranstaltung eingeladen. Außerdem stehen nach zwei Jahren die Neuwahlen der IG-Sprecher auf dem Programm. Interessenten am Amt der Sprecherin oder des Sprechers bekunden bitte ihr Interesse im Stadtbüro bis zum 10. Januar 2024. Eine Terminvereinbarung ist über Telefon 0160 9062 9521 und per E-Mail an andresen@caritas-hochtaunus.de möglich. Die IG Nachhaltigkeit freut sich auf zahlreiches Erscheinen und einen regen Austausch! Weitere Interessenten an ihrer Arbeit sind immer willkommen. Bringen Sie sich ein! Die IG Nachhaltigkeit können Sie per E-Mail an ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de erreichen.



Julia Bremermann, Natalie O'Hara, René Steinke
Foto: Martin Sigmund

Anlässlich ihres 20. Hochzeitstages empfangen Tess und Curtis, ein Vorzeigepaar par excellence, die Freunde Bonnie und Annie zum Dinner. Während sich die vier Protagonisten gegenseitig in Lobeshymnen auf ihre Freundschaft übertreffen und die Stimmung dabei durch reichlich Scotch immer ausgelassener wird, verkündet Tess plötzlich – ganz beiläufig –, dass sie sich von Curtis trennen wird. Die Freundinnen Bonnie und Annie, ebenfalls ein Paar, verstehen die Welt nicht mehr; der gemeinsame Urlaub nach Bhutan für diesen Sommer war doch längst gebucht! Doch die erfolgreiche Verlegerin Tess will wissen, was das Leben jenseits des Ehe-Alltags mit dem ambitionierten Gymnasiallehrer Curtis noch für sie bereithält. Und obwohl die beiden Trennenden ihrem künftigen Single-Dasein zunächst mehr oder weniger einvernehmlich positiv gegenüberstehen, entspinnt sich die Situation schon bald zu einem wahren Rosenkrieg, ausgelöst durch Curtis allzu rasanten Sturz in die Affäre mit einer ehemaligen Schülerin. Während Bonnie und Annie unweigerlich abwechselnd auf die eine oder andere Seite

gezogen werden, merken sie schnell, dass auch in ihrer Beziehung nicht alles so perfekt ist, wie sie bisher glaubten. Mit ebenso nüchterner Beobachtung wie sensiblen Einfühlungsvermögen zerlegt Autorin Joanna Murray-Smith die Heile-Welt-Fassade ihrer Figuren bis ins Kleinste und offenbart dabei mit spielerischer Raffinesse das, was hinter der jeweiligen Projektion lauert. Eine intelligente Beziehungskomödie, die ebenso berührt wie empört und dabei köstlich-böse Dialog-Leckerbissen bereithält. „Nur drei Worte“ mit Julia Bremermann, Lisa Wildmann, Natalie O'Hara und René Steinke ist am Dienstag, 23. Januar 2024 um 20:00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36 zu erleben. Die Theaterkarten können ab sofort telefonisch im Rathaus unter (0 61 71) 70 00 11 bei Frau Janina Kühne erworben werden. Der Ticketpreis beläuft sich zwischen 29,00 Euro und 36,00 Euro. Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. und das Tourneetheater Thespiskarren wünschen allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß an diesem Abend.

Joachim Herrmann zu Gast in Steinbach



Joachim Herrmann, Bayerischer Innenminister. Dahinter v.l.n.r.: Norbert Altenkamp, MdB; Charlotte Stöckl, JU; Heino von Winning, Steffen Bonk, Landrat Ulrich Krebs, Markus Koob, MdB; Simone Ochs, Kreisgeschäftsführerin; Tanja Dechant-Möller

Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann trat Anfang Dezember im Bürgerhaus in Steinbach als Redner auf einer öffentlichen Veranstaltung der CDU auf. Bürgermeister Steffen Bonk begrüßte den Gast zu einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Steinbach, in das sich bereits zahlreiche Ehrengästen wie Ministerpräsidenten, Minister und andere Gäste eingetragen haben, die Steinbach bei außergewöhnlichen Anlässen besucht haben. Minister Herrmann kam an diesem Tag von der Konferenz der Innenminister in Berlin und konnte über die neuesten Fortschritte in den Fragen der inneren Sicherheit berichten. Er schilderte die Erfolge der neuen Grenzkontrollen vor allem an den östlichen Grenzen Deutschland, die ohne größere Störungen des Grenzverkehrs durchgeführt werden konnten. Er betonte aber auch, dass das Streben nicht nur auf Kontrolle der Migrationszahlen gerichtet sein dürfe. „Wer ein Aufenthaltsrecht in Deutschland hat, sollte auch zügig in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft integriert werden, das gibt uns alle mehr Sicherheit“, führte der Minister aus. Konsequenterweise ist deshalb in Bayern auch die Integration als politische Aufgabe dem Innenministerium zugeordnet. Joachim Herrmann machte deutlich, dass

die derzeitige Belastung der Städte und Gemeinden durch die Migration eine erträgliche Grenze bereits überschritten habe. Dies äußere sich nicht nur in den Kosten für Unterbringung und Verpflegung, sondern vor allem in der Überlastung von Schulen und Kindergärten. Dies sei aber in den letzten Wochen und Monaten zunehmend auch von der Bundesregierung erkannt worden, sodass er zuversichtlich sei, dass sich nun gemeinsam Lösungen finden lassen. In der anschließenden Diskussion kamen auch Steinbacher Bürgerinnen und Bürger zu Wort. Dabei wurden auch neue Themen angeschnitten, so zum Beispiel die Frage der Wehrpflicht, deren Abschaffung der Minister als Fehler bezeichnete. Mit Verweis auf den Fachkräftemangel wies er aber zugleich daraufhin, dass heute eine Wiedereinführung sehr große Probleme bereiten würde. Landrat Ulrich Krebs bedankte sich zum Abschluss für die Rede von Joachim Herrmann und die offene Diskussion. „Die Erfolge von CDU und CSU am 8. Oktober haben uns an der Basis neuen Schwung gegeben. Wir sind bereit, uns den schwierigen Aufgaben in der Kommunalpolitik zu stellen und für die Menschen an einer positiveren Zukunft zu arbeiten“, fasste Ulrich Krebs die Veranstaltung zusammen.

Neujahrsempfang der FDP Steinbach am 14. Januar im Bürgerhaus

Die Steinbacher FDP lädt herzlich zu ihrem Neujahrsempfang ein. Wir freuen uns sehr, Sie am Sonntag, dem 14. Januar 2024 um 15:00 Uhr im Bürgerhaus Steinbach in den Clubräumen, begrüßen zu dürfen. Wir starten mit einem kommunikativen Sekttempfang, um anschließend den offiziellen Teil zu beginnen. Lars Knobloch, Ortsverbandsvorsitzender der FDP Steinbach, wird auf das vergangene und das kommende politische Jahr in Steinbach schauen. Unser Fraktionsvorsitzender im neuen Landtag Dr. Stefan Naas wird uns zudem einen hessischen Blick auf das Jahr geben. Wie in jedem Jahr, so haben wir auch dieses Mal einen ganz besonderen Vortrag außerhalb des politischen Lebens für Sie vorbereitet: „Olympia 2024 in Paris - ein Blick auf das sportliche Großereignis“. Matthias

Krause-Gaukster vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) wird uns einen Einblick bei den Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris geben: Was erwartet uns in Paris? Wie viele Sportarten, Athleten sind dabei? Wie sehen die Wettkampfstätten aus? Was ist das olympische Dorf und wie sieht dort der Alltag aus? Was plant Team Deutschland in Paris und wie ist überhaupt die sportliche Aussicht? Mit einem abschließenden Blick auf den deutschen Leistungssport und den Möglichkeiten in Zukunft erfolgreich und wettbewerbsfähig zu bleiben, bekommen wir einen kleinen Einblick in die große bunte olympische Sportwelt. Bei warmen und kalten Speisen von süß bis herzhaft dürfen wir Sie zum weiteren Verweilen einladen und freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit Ihnen.

AUTO-SCHEPP

Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

ANEMOSS

Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis

elektrotechnik

Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

24h NOTDIENST

Tel.: 06171 8943371 •

Mobil: 0172 6111126

Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

Fachplaner bestätigen Bedenken der FDP: Josefstadt nicht im Flächennutzungsplan

Frankfurts neuer Planungsdezernent Marcus Gwechenberger äußerte sich kürzlich zu dem großen Diskussionsthema Josefstadt. Gwechenberger berichtete, dass aktuell Gespräche bezüglich der Planungen des neuen Quartiers mit dem Regierungspräsidium Darmstadt laufen. Die Steinbacher FDP setzt sich seit Jahren gegen die Josefstadt ein, allen voran Steinbachs ehemaliger Bürgermeister Stefan Naas zusammen mit dem Ortsvorsitzenden und Ersten Stadtrat Lars Knobloch, die auch beide in der Regionalversammlung vertreten sind. „Der Regionalverband und die Fachplaner der Regionalversammlung Südhessen haben der Josefstadt eine klare Absage erteilt“, so der Steinbacher FDP-Ortsvorsitzende Lars Knobloch. „Die Josefstadt hat es nicht in den Entwurf des neuen Regionalen Flächennutzungsplans geschafft. Diese Entscheidung deutet darauf hin, dass der Stadtteil nicht den festgelegten Kriterien entspricht.“ Die Regionalversammlung Südhessen (RVS) hatte im Vorfeld des neuen Regionalen Flächennutzungsplans

Kriterien festgelegt, nach denen Flächen erschlossen werden können. Dabei geht es insbesondere um eine nachhaltige Siedlungs- und Gewerbeflächenentwicklung, den Erhalt von Innenstädten, Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und den Schutz von Landschaften. „Dass eine Trabantenstadt als Betonwüste vor unserer Haustür nicht den Kriterien der RVS entspricht, verwundert uns nicht“, so Knobloch. Trotz dieser Ablehnung bleibt die Gefahr, dass die Stadt Frankfurt eine Änderung des aktuellen Flächennutzungsplans auf die Tagesordnung ruft. Die FDP bekräftigt ihre ablehnende Haltung gegenüber der Josefstadt und kündigt an, sich weiterhin gegen das Bauprojekt auf allen Ebenen einzusetzen. FDP-Ortsvorsitzender Lars Knobloch betont: „Die Josefstadt würde auf derselben Fläche wie Steinbach bis zu dreimal so viele Menschen beherbergen. Die Probleme, die das mit sich bringt, sind mehr als offensichtlich. Wir sind nicht gegen neuen Wohnraum oder einen Dialog zur gemeinsamen Entwicklung der Region. Allerdings sind wir gegen diesen Alleingang der Stadt Frankfurt,



Stefan Naas und Lars Knobloch vor dem Gebiet in dem die Stadt Frankfurt die Josefstadt-West plant

der die umliegenden Nachbarstädte immer weiter verschlingt.“ Die FDP Steinbach bleibt entschlossen, die Interessen der Bürger zu verteidigen und setzt sich aktiv dafür ein, dass die Josefstadt westlich der A5 nicht gegen den Wil-

len der Region durchgedrückt wird. „Das aktuelle Votum der Fachplaner bestätigt unsere Bedenken, aber wir sind uns bewusst, dass der Kampf noch nicht vorbei ist“, so Fraktionsvorsitzender Kai Hilbig abschließend.

Daniel Gramatte (SPD) übernimmt Vorsitz des Ausschusses Soziale Stadt/Lebendige Zentren

Mit Begeisterung übernimmt Daniel Gramatte ab sofort den Vorsitz des Ausschusses Soziale Stadt/Lebendige Zentren. „Ich freue mich auf die bevorstehenden Herausforderungen. Mein herzlicher Dank gilt den Ausschussmitgliedern und meiner Fraktion für das Vertrauen. Gemeinsam werden wir mit Engagement und Entschlossenheit die Weichen für eine lebendige und nachhaltige Stadtentwicklung stellen.“, so der einstimmig gewählte Ausschussvorsitzende, Daniel Gramatte. Moritz Kletzka, der bisherige Vorsitzende, übergibt den Staffeltab zur Hälfte der Legislaturperiode, und Gramatte blickt voller Tatendrang auf die anstehenden großen Aufgaben. Besonders betont er die Bedeutung, Straßen nicht nur zu sanieren, sondern auch attraktiver zu gestalten, zu begrünen und mit neuem Glanz zu versehen. Dies nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern auch als Beitrag zum Umweltschutz und zur Schaffung einer lebenswerteren Umgebung für die Bürgerinnen und Bürger. Darüber hinaus legt Gramatte großen Wert auf die Beteiligung der Bürger und Anwohner: „Die Meinung und Ideen der Steinbacherinnen und Steinbacher sind mir außerordentlich wichtig. Ich stehe

für Offenheit und bin für alle ansprechbar. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft ist entscheidend, um gemeinsam die besten Lösungen für unsere Stadt zu finden.“ Er betont, dass trotz der Wichtigkeit dieser Projekte stets im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten agiert werden muss. „Diese Vorhaben sind von großer Bedeutung für Steinbach, aber wir werden verantwortungsbewusst mit den finanziellen Ressourcen umgehen. Eine nachhaltige Stadtentwicklung erfordert auch eine nachhaltige Finanzplanung.“ Nicht zuletzt unterstreicht Gramatte seine über 15-jährige Erfahrung im Stadtparlament, die ihn zu einem erfahrenen und vernetzten Akteur macht. „Mit meinem langjährigen Engagement bringe ich nicht nur Erfahrung, sondern auch ein breites Netzwerk mit. Gemeinsam werden wir die Zukunft Steinbachs aktiv gestalten.“ Besondere Beachtung finden Projekte wie den Neubau des Kindergartens im Wingerstgrund sowie die Sanierung und Attraktivierung von Straßen wie Herzbergstraße, Saalburgstraße, Hohenwaldstraße und dem Alten See. Dabei wird auch die Renaturierung des Steinbachs und der Schutz des



Der neue Ausschussvorsitzende Daniel Gramatte erhält die Schaufel von Moritz Kletzka für die anstehenden Bauprojekte

Freien Platzes vor Hochwasser eine entscheidende Rolle spielen. Ein ehrgeiziges Vorhaben, dem sich die SPD-Fraktion mit

neuem Vorsitz, gestärktem Team, Bürgerbeteiligung, finanzieller Verantwortung und langjähriger Erfahrung widmet.

Steinbacher CDU als Gastgeber für den Bezirksparteitag



Unter den Delegierten waren zahlreiche Bürgermeister und Abgeordnete, u. a. Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Heinz Riesenhuber MdB a. D., Staatsminister Axel Wintermeyer (Chef der Staatskanzlei) sowie die Frankfurter Ehrenbürgerin und OB a. D. Petra Roth



Mitglieder der CDU-Steinbach unterstützten den reibungslosen Ablauf des Parteitages und trugen dazu bei, dass die Gäste einen positiven Eindruck von unserer Stadt erhielten. Fotos: Tanja Dechant-Möller

Der Bezirksvorsitzende der CDU Rhein-Main Landrat Ulrich Krebs lud Anfang Dezember zu einer Delegiertenversammlung mit Neuwahlen ein und übertrug die Organisation der CDU Steinbach. Der Stadtverband bildete ein Team und bereitete den großen Saal des Bürgerhauses für die 80 Delegierten vor und sorgte für entsprechende Bewirtung. In seinem Rechenschaftsbericht wies Landrat Ulrich Krebs auf die Bedeutung des Be-

zirks mit den 5 Kreisverbänden Frankfurt, Offenbach-Stadt, Offenbach Land, Main-Taunus Kreis und Hochtaunuskreis hin. Ein besonderer Schwerpunkt sei der Ausgleich der Interessen bei der Regionalentwicklung zwischen Frankfurt und den umliegenden Kreisen. Die Pläne der Stadt Frankfurt für ein Neubaugebiet an der A5 zeigten, wie notwendig eine gute Kommunikation innerhalb der Stadt- und Ortsverbände sei. Ulrich

Krebs zeigte sich zufrieden, wie positiv und nachhaltig die CDU Rhein-Main die gesamte Metropolregion beeinflussen könne. Bei der anschließenden Neuwahl wurde der CDU-Bezirksvorsitzende mit 98,3% der Stimmen wiedergewählt. Auch die anderen Mitglieder des Vorstandes konnten alle gute Ergebnisse bei der Abstimmung erzielen. Für den Steinbacher CDU-Stadtverband freute sich der Vorsitzende Heino von Win-

ning: „Damit haben wir uns erneut als guter Gastgeber für die CDU-Delegierten erwiesen. Wir haben unser Steinbach als gastfreundliche Stadt mit guter Infrastruktur wie dem Bürgerhaus präsentieren können.“ Unter den Delegierten waren zahlreiche Abgeordnete und Bürgermeister, unter anderem: Ehrenvorsitzender Prof. Dr. Heinz Riesenhuber MdB a. D., Staatsminister Axel Wintermeyer (Chef der Staatskanzlei), Norbert Altenkamp MdB (Sitzungsleitung), Markus Koob MdB, Tanja Jost MdL, Jürgen Banzer MdL, Hartmut Honka MdL, Christoph Mikuschek MdL, Sebastian Sommer MdL, Thomas Mann MdEP a. D. Mit besonderem Applaus wurde die Ehrenbürgerin und OB a. D. Petra Roth in Steinbach begrüßt! Ein besonderes Weihnachtsgeschenk brachte unser Bundestagsabgeordnete Norbert Altenkamp mit: Er lädt eine Steinbacher Delegation nach Berlin zu einem Besuch des Bundestages ein. Die Reise ist für die Zeit vom 14. April bis 17. April 2024 geplant, die Kosten für Fahrt und Unterkunft werden bis auf einen Eigenanteil von 30 Euro übernommen. Wer aus Steinbach Interesse an dieser Reise hat, bitte unter heinonvonwinning@yahoo.com melden. Es sind noch wenige Plätze frei!

SPD ehrt Claus Gießen für 60 Jahre Mitgliedschaft

Die SPD ehrt Claus Gießen für seine beeindruckenden 60 Jahre Mitgliedschaft in der Partei. Gießen, der 17 Jahre lang als 1. Stadtrat unter Bürgermeister Walter Herbst sein Amt ausübte und zahlreiche Jahre als Stadtverordneter tätig war, erhielt eine verdiente Ehrung. Die Auszeichnung wurde im Rahmen einer Mitgliederversammlung von SPD-Vorsitzendem Moritz Kletzka und dem hessischen SPD-Generalsekretär Christoph Degen überreicht. Die langjährige Engagement und die bedeutende Rolle von Claus Gießen wurden dabei gebührend gewürdigt. Moritz Kletzka betonte: „Wir danken Claus Gießen nicht nur für seine beeindruckenden

60 Jahre Mitgliedschaft, sondern insbesondere für seine Treue und aktive Mitgestaltung in Steinbach. Sein Einsatz für unseren Ortsverein ist von unschätzbarem Wert und prägt die lokale Politik positiv.“ Christoph Degen fügte hinzu: „Auch im Namen der hessischen SPD möchte ich Claus Gießen für sein langjähriges Engagement danken. Wir wünschen ihm alles Gute und vor allem viel Gesundheit für die Zukunft.“

v.l.n.r.: SPD-Vorsitzender Moritz Kletzka, geehrtes Mitglied Claus Gießen, SPD-Generalsekretär Christoph Degen Foto: Dennis Komp



Ho, ho, ho! – Nikolausabend bei der CDU Steinbach



Heino von Winning gratuliert Wolfram Klima zur 50-jährigen Mitgliedschaft in der CDU
Foto: Tanja Dechant-Möller

Weihnachtsstimmung bei der Steinbacher Union. Am 05.12.2023 traf sich der Ortsverband der CDU Steinbach mit 22 Personen in der Ratsstube in Steinbach zum Weihnachtsessen und geselligen Zusammensein. Auch die Junge Union war vertreten durch ihren Vorsitzenden Daniel Neuner. Neben Gänsebrust und Schweinebraten mit Rotkraut und Klößen wie auch sonstigen Leckereien wurden Weihnachtslieder angestimmt aus dem Liederheft der CDU/

CSU-Gruppe in der EVP-Fraktion im europäischen Parlament. Aus „Bald ist Nikolausabend da“ wurde „Heut' ist Nikolausabend da“ und auch die Glocken konnten stiller nicht klingen. An diesem Abend wurden ebenfalls die großen Verdienste des langjährigen Vorstandsmitgliedes Wolfram Klima ausführlich gewürdigt. Der Vorsitzende Heino von Winning gratulierte zu 50 Jahre Mitgliedschaft in der



Die anwesenden Mitglieder mit einigen (Ehe-)Partner*innen beim Weihnachtsessen am Nikolausabend

CDU Steinbach und hob in seiner Ansprache auch die fast 40-jährige Tätigkeit von Wolfram Klima im Ortsgericht hervor, wo er gar nicht mehr wegzudenken ist. „Wolfram Klima war die letzten 26 Jahre Ortsgerichtsvorsteher und ich werde ihn immer als erstes damit in Verbindung sehen“, so Heino von Winning, der dem Jubilär am Ende seiner Dankesrede eine Gratulationskarte von Friedrich Merz sowie einen ganz besonderen Sekt überreichte. Alle

Anwesenden zeigten ihren Respekt über die Verdienste von Klima mit einem langanhaltenden Applaus. Der Abend war sehr kurzweilig und wollte gar nicht zu Ende gehen, über die Hälfte der Steinbacher Unionmitglieder saßen bis fast Mitternacht zusammen und fanden an dem Tag viel mehr persönliche als politische Gespräche. So etwas zeigt die enge Verbundenheit untereinander

Tanja Nagler

Sanierung Sportzentrum: FDP-SPD-Koalition stellt 600.000€ in den Haushalt ein



Es gehört zu den beliebtesten und viel besprochenen Themen der Steinbacher Stadtgesellschaft – das Sportzentrum und die Altkönighalle. Wer dort oben öfter ist, weiß, dass sich dort sowohl am Wochenende als auch unter der Woche die Vereine Steinbachs tummeln. Kinder mit ihren Familien, Jugendliche mit ihren Freunden und viele weitere Gruppen, treiben dort regelmäßig ihren Sport. An Sportlern und Möglichkeiten mangelt es nicht. Allerdings zeigen die Sportanlagen und die Altkönighalle deutliche Abnutzungserscheinungen und drängen auf zeitnahe Reparaturen und mittelfristige Arbeiten. Eine richtungsweisende Machbarkeitsstudie dazu wird in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20. Dezember eingebracht.

FDP-Fraktionsvorsitzender Kai Hilbig mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Moritz Kletzka in der Altkönighalle

Aufgrund der Annahme, dass es voraussichtlich hohe Summen sein werden, die investiert werden müssen, hat die FDP-SPD-Koalition einen entsprechenden Haushaltsantrag gestellt – es sollen für die Jahre 2026 und 2027 jeweils 300.000€ eingestellt werden, um konkrete Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie umzusetzen. Welche das sein werden, wird sich im Laufe des Jahres 2025 nach der Erstellung des Sanierungskonzepts entscheiden. Das Sportzentrum wird seit Jahrzehnten vom Fußballverein, vom Leichtathletikverein und von dem größten Steinbacher Verein, der TuS genutzt. Darüber hinaus steht die Stadt Steinbach in Vertragsbeziehungen mit der angrenzenden Phormsschule, die ebenfalls Trainingszeiten vor Ort hat. Das Sportzentrum ist somit das wichtigste und integrativste Areal in Steinbach, das wichtige Jugendarbeit vollbringt, und dies sogar fußläufig ermöglicht. Seit Jahren wird zu jeder politischen Wahl von allen Parteien

versprochen, eine Sanierung durchzuführen. Wir wollen den Worten endlich Taten folgen lassen. Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie wollen wir das Thema priorisieren und den Sportpark wieder zu dem Aushängeschild der Stadt Steinbach machen, welches es vor einigen Jahrzehnten war. Für die Vereine, für die Jugendarbeit und für Steinbach,“ so der SPD-Fraktionsvorsitzende Moritz Kletzka. Kai Hilbig, Fraktionsvorsitzender der FDP: „Natürlich weiß man aktuell noch nicht, wie viel Geld genau gebraucht werden wird, aber vorab schon mal etwas einzustellen, um Handlungsfähig zu bleiben, halten wir für den richtigen Weg. Steinbach hat sehr viele aktive Vereine, vor allem auch die Sportvereine. Sie haben ein ordentliches Sportzentrum verdient. Trotz schwieriger Haushaltslage, müssen wir hier ran. Die Vereine leiden unter den Zuständen und hier sind wir als Koalition in der Pflicht, etwas zu tun.“

SPD ernennt Manfred Gönsch und Norbert Möller zum Ehrenmitglied

Die SPD Steinbach hat zwei langjährige Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt. Manfred Gönsch und Norbert Möller wurden für ihr langjähriges Engagement und ihre Verdienste um die Partei und die Gesellschaft ausgezeichnet. Manfred Gönsch trat am 01. Februar 1973 in die SPD ein und hat sich seitdem kontinuierlich für die Gesellschaft, für Hessen, für den Hochtaunuskreis und insbesondere für Steinbach in vielfältiger Art und Weise eingebracht. Er kandidierte unter anderem als Landtagsabgeordneter, als Landrat, war Kreistagsvorsitzender und Stadtverordnetenvorsteher in seiner Wahlheimat Steinbach. Über viele Jahre war er das Gesicht der SPD im Hochtaunuskreis. Darüber hinaus engagierte er sich im Steinbacher Ortsvereinsvorstand und führte die unterschiedlichen Ämter mit viel Leidenschaft und Herzblut aus. Norbert Möller ist am 01. Dezember 1989 in die SPD eingetreten. Er hat sich stetig für die Gesellschaft, ob als Vereinsvertreter in Steinbach oder als Sportfunktionär in übergeordneten Verbänden in vielfältiger Art und Weise eingebracht. Darüber hinaus hat er die Sozialde-

mokratie dreißig Jahre als ehrenamtliches Magistratsmitglied vertreten und war hier ein kompetenter Ansprechpartner und ein wichtiger Vertreter der Vereinsinteressen. In dieser Zeit hat er mit Edgar Parnet, Peter Frosch, Dr. Stefan Naas und Steffen Bonk eng zusammengearbeitet. Der SPD-Vorsitzende Moritz Kletzka würdigte das langjährige Engagement von Manfred Gönsch und Norbert Möller, indem er betonte: „Das außerordentliche Engagement von Manfred Gönsch und Norbert Möller ist nicht nur inspirierend, sondern stellt eine wahre Vorbildfunktion dar. Ihre Hingabe für die Partei und die Gesellschaft verdient höchste Anerkennung, und wir schätzen ihre unermüdliche Arbeit zutiefst.“ Der Generalsekretär der Hessischen Sozialdemokraten Christoph Degen ergänzte: „Neben den neuen Ehrenmitgliedern auch ein herzliches Dankeschön an die Partnerinnen sowie an die gesamte Familie. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Partnerin dies mitmacht und Akzeptanz für diese wichtige gesellschaftliche und ehrenamtlich aufwendige Tätigkeit hat.“



v.l.n.r.: Moritz Kletzka, Norbert Möller, Manfred Gönsch und Christoph Degen
Foto: Dennis Komp

Weihnachtsnachlese

De Chrisbaum liet am Straßerand,
die Plätzerdose sin abgebrannt,
de Stolle längst uffgegesse,
die Couch - e bissi dorschgesesse.
Die Knoche vom Gänsi abgenacht,
e neues Jahr is angesacht!
Na, wie werd des wohl wern?
Ich hoff friedlicher, du ich mich da ernn?

De letzte Gottesdienst (für dies Jahr) hat de Pfarrer zelebriert,
ich hab voller Ehrfurcht uff de riesige Chrisbaum gestiert.



De Schwester Dorothea ihr Krippefigurn stehn uff em Altar,
die begeistern mich immer wieder aufs Neue, jedes Jahr.
Mit de beste Wünsche für 2024 sin mer auseinandergegangene,
jeder hat es neue Jahr annerst angefangene.
Für de Aane wars wie immer, - e gut Esse,
mer derf en edle Troppe net vergesse.
Es wird Blei gegosse um Mitternacht,
oder Karte gezockt bis es kracht.
Mit viel Leut un Jubel, Trubel, Heiterkeit,
feiern manche un Annern sitze in Einsamkeit.
Aber des is Wichtig:
Immer Sauerkraut an Sylvester oder Neujahr, Gott sei Dank,
dann is mei Portmonee übers Jahr niemals blank!
Ja, ja des liebe Geld,
des spielt e groß Roll uff unserer Welt.
Vielleicht war mancher müd un hat net bis 24 Uhr gewart
un hat e bissi verpennt den große Start.
De Winterhimmel an Sylvester war herrlich bunt,
mit viele tolle Rakete, in Staabach gings rund.
E halb Stund hielt des Spektakel wohl an,
zwischenredrin warn noch paar Knallfrösch dran.
Wie e klaa Kind du ich vorm Fenster rumspringe,
„Ah un Oh“ dut mein Mund laut mitsinge.
Ihr habt die schönste Rakete ausgewählt
un ich war sowas von begeistert, nur des zählt.
Mit Sekt un Raclette hab ich mir de Jahresabschluss versüßt
un voller Erwartung 2024 begrüßt.

Vor meim Fenster unne uff de Gass,
zünd en Babba Fontäne, des Kind hat en Spaß.
Was bleibt von Sylvester?
Abgebrannte Batterien, von Rakete die Stecke,
überall Müll, leere Flasche un dreckische Ecke.
Manchmal aach en dicke Kopp, des geschieht euch recht!
Vielleicht war des letzte Glas doch tatsächlich schlecht!
Jetzt lieje vor uns 366 Tage,
was wer'n se bringe? Eine berechtigte Frage.
Da diesmal widder mal e Schaltjahr is,
habbe mer aan Dach mehr, des is gewiss!
Ich wünsche mir: Mehr Frieden, - weniger Leid.
Viel zum Lache, - manchmal mehr Zeit!
Einen Blick auf Menschen in meiner Nähe,
dass man mehr anpackt, und weniger wegsehe.
Wenn Not am Mann is greife mer zu,
mir lasse kaan im Stisch, weder ich noch du!
Un nemmt euch selbst net allzu wichtig,
e golden Mittelmaß is immer richtig.
Lasst die Leut sei wie se sind,
jeder is e lebenswertes Menschenkind!
Auch mit all seine Fehler un Macke,
kaaner is perfekt, net uff Schwäche rumhacke!
Ich freu mich schon euch alle gesund und munter wieder zu sehn
Un nur noch kurz, vorm Auseinandergehn:
Macht kaa gute Vorsätz fürs neue Jahr,
die ihr net halte könnt, is des klar?
„Prost Neujahr!“ Ruft euch eure Gerda Zecha zu.

„PC-Sprechstunde“ der „brücke“ im Januar

Haben sie Probleme in Bezug auf Handy, Smartphone, Tablet, Apps oder sind ratlos bei anderen technischen Fragen? Dann kommen sie zur nächsten PC-Sprechstunde der „brücke“ am Samstag, den 20. Januar 2024 zwischen 10 – 12 Uhr. Sowohl dieses Mal, als auch die kommenden Male finden sie uns im Erdgeschoss des Backhauses in der Kirchgasse in Steinbach. Die Resonanz der letzten PC-Sprechstunden der „brücke“ zeigt, dass etliche Fragen und Unsicherheiten im Umgang mit den neuen Medien vorhanden sind und somit das Hilfsan-

gebot „PC-Sprechstunde“ sich zu einem festen Hilfsangebot „der brücke“ etabliert hat. Das Team von ehrenamtlichen Helfern, unter der Leitung der stellvertretenden Vorsitzenden Gabriele Eilers, freuen sich nun auch diesen Samstag auf ihren Besuch und ihre Anliegen. Kommen Sie vorbei und nutzen sie als „brücke“-Mitglied die Möglichkeit des kostenlosen Angebotes. Gegen eine kleine Spende helfen wir gerne auch Nicht-Mitgliedern. Sollten sie an diesem Samstag verhindert sein, können sie sich, als nächsten Termin, den 17. Februar 2024 in den Kalender eintragen

Vortrag „Die vernetzte Hilfe im Alter“

Auch im neuen Jahr bietet die Bürgerselbsthilfe „die brücke“ wieder in regelmäßigen Abständen Vorträge zu den verschiedenen Themen an. Am Donnerstag, den 18. Januar 2024 heißt der Vortrag „Die vernetzte Hilfe im Alter“ und beginnt um 18 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus. So vielfältig unsere Gesellschaft und das Miteinander von Menschen ist, so bunt sind die Bedürfnisse, die daraus resultieren. Der DRK-Kreisverband Hochtaunus e.V. bietet ein über Jahrzehnte gewachsenes und etabliertes Angebot an vernetzten sozialen Dienstleistungen, wie dem Hausnotruf,

den Alltagshilfen oder dem Menüservice. Die unter dem Begriff „vernetzte Hilfen im Alter“ gefasste Ausrichtung der einzelnen Dienstleistungen bedeuten für den Hilfesuchenden ein dichtes Netz an professioneller Unterstützung, wodurch sowohl für den Betroffenen selbst, als auch für dessen Angehörige das Gefühl von Sicherheit und Vertrauen entsteht. Herr Effertz vom DRK wird kompetent als Referent und Ratgeber durch den Abend führen. Es ist keine Anmeldung erforderlich und der Eintritt ist kostenlos.

GEWERBEVEREIN
STEINBACH E.V.

STEINBACHER
STADTFEST
19.

1. und 2. Juni 2024
auf der Bahnstraße

1.000 Euro für den guten Zweck

Deka unterstützt die Evangelische Kindertagesstätte „Regenbogen“



„Die Spende ist ein tolles und bedeutsames Signal, gerade in diesem Jahr“, freut sich Daniel Kiesel, Leiter der evangelischen Kita Regenbogen in Steinbach. „Mit den 1.000 Euro können wir die gewünschten Hochbeete und eine Kräuterschnecke erwerben.“ Bereits zum siebzehnten Mal fördert das Wertpapierhaus der Sparkassen das gesellschaftliche Engagement seiner Beschäftigten. Im Rahmen der Aktion „Deka – Engagiert vor Ort“ werden gemeinnützige Organisationen mit einem Betrag von 30.000 Euro unterstützt, in denen die Mitarbeitenden ehrenamtlich aktiv sind, oder die sie fördern möchten. In den vergangenen Jahren wurden gut 430 Einrichtungen aus

den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Kultur, Soziales, Sport, Tier- oder Umweltschutz bedacht. „Ich freue mich, dass ich durch die Spende meiner Arbeitgeberin die evangelische Kita Regenbogen unterstützen kann, die mir besonders am Herzen liegt“, so Jolanthe Fischer, die bei der Deka im Vertragsmanagement der Verwahrstelle tätig ist. Als Teil der Sparkassen-Finanzgruppe sieht die DekaBank eine besondere Verpflichtung darin, sich mit langfristigen Partnerschaften gesellschaftlich zu engagieren. Das Gesellschaftliche Engagement der DekaBank fördert dabei Projekte aus den allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Ein Zeichen setzen



Leider fehlt oft der Wind, der die Friedensfahne vor der katholischen Kirche flattern ließe. So sieht man oft nur etwas Blaues vor dem Grau des Himmels und die Friedensfahne ist verhüllt. Fünf Frauen (Daniela, Mehrak, Ninja, Simone und Carola - engagiert im „Frauen Netzwerk politisch“) lag es sehr am Herzen, diese Fahne in Zeiten so vieler kriegerischer Auseinandersetzungen an einem Fahnenmast flattern zu sehen. Wir sind ein bunt zusammengewürfeltes Grüppchen mit unterschiedlichen Wurzeln und Religionen. Was uns eint, ist der Wunsch nach Frieden in der Welt. Die Fahne wurde von uns besorgt und vor der katholischen Kirche von Kerstin Schmitt gehisst (ein dickes Dankeschön). Es ist uns bewusst, dass wir nur – aber wenigstens doch – ein Zeichen setzen für den Frieden und gegen Kriege, in denen so viele Menschen sinnlos getötet werden.

STEINBACHER INFORMATION

Spamfilter für Briefkasten und Zeitungsrohr!

STEINBACHER INFORMATION

Ja bitte!

Keine Werbung und kostenlosen Zeitungen einwerfen

STEINBACHER INFORMATION

Ja bitte!

Schützen auch Sie Ihr analoges Postfach vor unerwünschten Mails. Unsere exklusiven Aufkleber sind kostenlos erhältlich bei

Lotto Völker

(K)ein weiter Weg zum Sieg

der AKS-Vorlesewettbewerb 2023 in der Kronberger Stadtbücherei

Durch den Kronberger Viktoriapark erreicht man die Stadtbücherei von der Altkönigschule aus eigentlich recht schnell. Und so leicht kann auch lesebegeisterte Sechstklässler und ihr Publikum nichts aufhalten, nur die Corona-Maßnahmen in den Vorjahren vermochten dies – oder eben Eis und Schnee. Da der Weg durch den Viktoriapark wegen Schneefalls gesperrt war, mussten sich die 2 Teilnehmerinnen und 5 Teilnehmer des diesjährigen Vorlesewettbewerbs sowie ihr Gefolge durch die winterliche Landschaft einen etwas weiteren Weg bahnen, um an ihr Ziel zu kommen – den Schultscheid des bundesweiten Vorlesewettbewerbs.

Dieser Wettstreit im Vorlesen, ausgerichtet vom Deutschen Buchhandel, steht nicht nur unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, sondern wird auch von der Kultusministerkonferenz der Länder empfohlen, und ist einer der größten bundesweiten Schülerwettbewerbe, an dem jährlich rund 600.000 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Moderiert von Lisa Heinrichs, Deutschlehrerin an der Altkönigschule, machten sich die insgesamt sieben Pennäler daran, in einer ersten Runde aus ihren mitgebrachten Lieblingsbüchern zu lesen, zu denen immer noch junge Klassiker wie Joanne K. Rowlings „Harry Potter“ zählen. Damian, Henri und Philipp vertraten dabei würdig die drei Förderstufenklassen der Altkönigschule und Lisa, Paulina, Luis und Jonas die Gym-



Die Sechstklässler beim Schultscheid der AKS in der Kronberger Stadtbücherei

nasialklassen. Ihre Mitstreiterin Lotta war leider erkrankt. Doch keine Performance ohne Publikum: Erst die Freunde der Vorleserinnen und Vorleser sowie einige Familienmitglieder trugen dazu bei, dass aus dem Wettbewerb auch ein gemütliche Leserunde im Obergeschoss der Stadtbücherei wurde. Damit aber nicht genug, denn der Weg zum Ziel ist weit. Und so mussten die sechs tapferen Schülerinnen und Schüler der Jury, aus zwei AKS-Deutschlehrerinnen sowie einer Vertreterin der Stadtbücherei beste-

hend, einen für sie unbekannten Text fehlerfrei und wohl betont vorlesen. Leicht fiel der Jury daraufhin die Entscheidung nicht, aber am Ende hat sich eine durchgesetzt: Julia Perwas aus der Klasse 6Ga gratulieren wir zum Sieg und verdienten 1. Platz! Sie wird die Altkönigschule beim Kreisentscheid im kommenden Februar vertreten. Den 2. Platz belegte Jonas aus der 6Ge und den 3. Platz teilten sich Paulina (6Gc) sowie Demian (6Fa). Auch ihnen einen gratulieren wir aufs Herzlichste!

Rasch noch bedankte sich Lehrerin Heinrichs bei den Damen der Stadtbücherei Kronberg für die herzliche Aufnahme und die Mitarbeit in der Jury, bei allen Kolleginnen und Kollegen, die den Vorlesewettbewerb in ihren Klassen durchgeführt haben, sowie natürlich bei den Schülerinnen und Schülern, die wieder einmal bewiesen haben, dass bei all der Digitalisierung die Lust am Lesen sowie am Buch erfreulicherweise ungebrochen ist – und so soll es auch bleiben!

Förderverein des Betreuungszentrums an der Geschwister-Scholl-Schule beschenkt Kinder mit neuem Airhockey-Tisch und weiteren Überraschungen

Kurz vor Weihnachten hat der Förderverein des Betreuungszentrums an der Geschwister-Scholl-Schule in Steinbach einen Besuch bei den etwa 180 Kindern des Zentrums durchgeführt. Der Vorstand des Fördervereins kam nicht mit leeren Händen, sondern brachte ein „größeres Geschenk“ sowie weitere liebevoll ausgewählte „kleinere“ Geschenke für die einzelnen Betreuungsgruppen mit. Die Kinder, voller Vorfreude und Begeisterung, empfingen die Besucher aus dem Förderverein lautstark. Die Atmosphäre war von einer spürbaren Weihnachtsvorfreude und Aufregung erfüllt, als die Kinder die Geschenke erblickten. Für die scheidenden Vorstandsmitglieder Tanja Dechant-Möller, Sabine Hülsken und Simone Steymann war es ihre letzte „Amtshandlung“. Frau Katona, die Leiterin des Betreuungszentrums, drückte ihre Dankbarkeit aus und bedauerte das Ausscheiden dieser engagierten Vorstandsmitglieder inkl. Meike Gührig, die aus Steinbach verzogen ist. Bereits im November hatte eine Mitgliederver-

sammlung mit der turnusgemäßen Neuwahl des Vorstands stattgefunden. Gleichzeitig begrüßte sie die neuen Vorstandsmitglieder Britta von Hoyningen-Huene (Beisitzerin mit Schwerpunkt „Basare“), Christopher Hahn (Kassierer) und in Abwesenheit Elena Schmidt (Schriftführerin), deren Zusammenarbeit sie mit großer Zuversicht erwartet. Der Höhepunkt des Nachmittags war die Übergabe des neuen Airhockey-Tisches. Der bisherige war nach über 10-jähriger Nutzung vor Kurzem kaputt gegangen. „Gerne hat der Förderverein den Wunsch nach einem neuen Tisch erfüllt, wird er doch laut den Betreuerinnen und Betreuern sehr intensiv genutzt“, so Peter Meinhardt, Vorsitzender des Fördervereins. Vorfreude und fröhliche Rufe erfüllten den Raum, als der in Stoff eingehüllte Tisch hineingetragen wurde. Erste Verabredungen für anschließende Partien wurden bereits unter den Kindern getroffen. Es war ein Besuch der Freude und des Dankes – ein perfekter Start in die festliche Weihnachtszeit.



Neue und bisherige Vorstandsmitglieder des Fördervereins des Betreuungszentrums Steinbach e. V. übergaben gemeinsam vorweihnachtliche Geschenke an die Kinder und ihre Betreuerinnen und Betreuer. V.l.n.r.: Birgit Katona, Britta von Hoyningen-Huene, Bianca Gundel, Peter Meinhardt, Tanja Dechant-Möller, Simone Steymann, Christopher Hahn, Sabine Hülsken. Terminbedingt fehlten: Elena Schmidt und Meike Gührig

Neujahrsputz 2024 im Lichte „Liebe für Alle, Hass für keinen“

Am frühen Morgen des 1. Januar 2024, nach dem gemeinsamen Morgengebet und Frühstück, starteten die Mitglieder der Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ) Steinbach in den Tag mit einer besonderen Mission: den traditionellen Neujahrsputz. Mit Besen, Greifzangen und Müllsäcken bewaffnet, machten sie sich auf den Weg zu verschiedenen öffentlichen Plätzen in Steinbach, darunter der Rathausplatz, der St. Avertin Platz und der Freier Platz, sowie das Gelände bei der Geschwister Scholl Schule. Ihre Aufgabe war es, die Überreste der Silvesterfeierlichkeiten zu beseitigen und die Sauberkeit der Stadt wiederherzustellen. Die Mitglieder der AMJ Steinbach sehen den Neujahrsputz nicht nur als eine Pflicht, sondern auch als eine Möglichkeit, ihrem Wohnort und Heimat etwas zurückzugeben. Sie glauben, dass Sauberkeit ein wichtiger Teil ihrer Religion ist, wie es der Prophet des Islam lehrte. Daher sehen sie diese Aktion als eine praktische Anwendung ihrer religiösen Überzeugungen und Werte. Darüber hinaus ist der Neujahrsputz für die Mitglieder der AMJ Steinbach auch eine Gelegenheit, ihre Dankbarkeit für die Möglichkeit auszudrücken, ihren Glauben in Frieden und Freiheit in Deutschland ausleben zu dürfen. Sie sehen es als ihre Pflicht an, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten und die Umwelt zu schützen. Die Mitglieder der AMJ Steinbach hoffen, dass ihre Bemühungen dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung von Sauberkeit und Umweltschutz in der Gemeinde zu schärfen. Sie planen, diese Tradition auch in den kommenden Jahren fortzusetzen und hoffen, dass ihre Bemühungen andere dazu inspirieren werden, sich ebenfalls für die Sauberkeit ihrer Stadt einzusetzen. Die AMJ Steinbach ist stolz auf ihre Mitglieder und ihre Bemühungen, die Stadt sauber zu halten. Sie glauben, dass jede noch so



Ein Teil der Teilnehmer des Neujahrsputzes. Bitte beachten Sie, dass auf diesem Foto nur 17 der insgesamt 29 Teilnehmer abgebildet sind.

kleine Aktion einen Unterschied machen kann und dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Denn wie der Prophet des Islam lehrte, ist Sauberkeit ein Teil der Religion. Und diese Botschaft nehmen die Mitglieder der AMJ Steinbach sehr ernst. Sie sind entschlossen, diese Botschaft durch ihre Taten zu verbreiten und so ein positives Beispiel für andere zu setzen. Angesichts der heiklen und bedrückenden Lage in der Welt erläuterte der nationale Vorsitzende der AMJ KdöR in der Botschaft zum Neujahr 2024: „Aktuell sind unsere Herzen wund vor Schmerz, durch

das grausame Leid, welches wir im Gaza-Krieg sehen. Sicherlich haben auch heute alle im Gebet, gemäß dem Wunsch vom Kalifen und 5. Nachfolger des Begründers der AMJ, für das Leid der unschuldigen Palästinenser gebetet [...] das Gräuelt und die weit verbreiteten Ungerechtigkeiten überall auf der Welt sind ein weiterer eindeutiger Hinweis für den fortgeschrittenen Schwund der moralischen Werte. Seit jeher ist es die Praxis Gottes, dass Er für die Wiederbelebung der moralischen Werte und der Spiritualität Propheten entsendet, um die Menschheit von den Konsequenzen ihrer eigenen Taten zu bewahren. Wir

erinnern uns an die Worte von Khadija an den Heiligen Propheten Mohammad (saw) kurz nachdem er von Allah als Prophet beauftragt wurde: „Ihr belebt die Werte, die in unserem Land verloren gegangen sind“. [...] Die Kriege, das Gräuelt und das Leid auf der Welt sollten unsere Entschlossenheit stärken, die islamischen Werte zu leben und zu verbreiten. Das ist auch der Sinn und Zweck der Jamaat und all unseren religiösen Zusammenkünften, so auch von Ihrem Dasein hier und jetzt. Denken Sie daran, dass diese [Aufräum-]Aktion in Zeiten des Krieges einen ganz besonderen symbolischen Stellenwert hat.“

AWO Steinbach erfreut Seniorinnen und Senioren



„Inzwischen ist unsere Verteilaktion an die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlagen Kronberger Straße 2 und Birkenweg 3a in der Vorweihnachtszeit zu einem schönen und freudigen Ritual geworden“, so der Vorsitzende der AWO Steinbach Jürgen Galinski. Für jede Bewohnerin und jeden Bewohner der beiden Seniorenwohnanlagen gab es jeweils einen Einkaufsgutschein, damit sie sich eine kleine Weihnachtsfreude selbst aussuchen konnten. Bis auf wenige Ausnahmen wurden die Gutscheine dann an einem Freitag eine Woche vor dem Weihnachtsfest vom Vorsitzenden und seiner Stellvertreterin Alexandra Wolf an die Seniorinnen und Senioren persönlich übergeben. „Die kritischen Blicke wichen sehr schnell einem strahlen-

den Lächeln und großer Freude, über die gelungene Überraschung“, meinte Alexandra Wolf dazu. Mechthild Galinski, die Leiterin des AWO Kleiderladens, bedankt sich in dem Zusammenhang ganz herzlich bei allen UnterstützerInnen und SpenderInnen, die diese tolle Aktion erst ermöglicht haben. „Natürlich geht mein Dank auch an die vielen Menschen, die mit ihrem Einkauf diesen Erfolg erst möglich gemacht haben“, so Mechthild Galinski weiter. Der erste Sonderverkauf des AWO Kleiderladens in diesem Jahr ist nach aktueller Planung für den 09. März 2024, von 10:00 bis 13:00 Uhr, im Treff in der Kronberger Straße 2 geplant. Die weiteren Termine bis Ende des Jahres werden rechtzeitig bekannt gegeben. Jürgen Galinski, Vorsitzender

20 Jahre Benefizkonzert „Swing in der Kirche“

Beim 40. Steinbacher Weihnachtsmarkt haben 34 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren die bis zum letzten Platz gefüllten Ev. St. Georgskirche zum „Swingen“ gebracht. Mal heiter, mal andächtig, vierhändig, solistisch oder im



Chor nahmen die Teilnehmer des diesjährigen Benefizkonzerts das aufmerksame Publikum auf eine bunte Reise durch viele Musikstile. Klänge der Stummorgel, unterschiedlicher Blasinstrumente, von Violoncello, zarter Gitarre, Klavier und Gesang erfüllten die Herzen der Menschen mit vorweihnachtlicher Stimmung und luden das Publikum ein, mitzusingen. „Ich bin mir vorgekommen wie im Himmel und gehe ganz verzückt nach Hause“, meinte eine Besucherin nach dem Konzert. Das freute die Organisatorin und Initiatorin Ellen Breitsprecher, die zusammen mit vielen Kollegen, die jungen Musizierenden auf das Konzert vorbereitet haben. Das Kinder- und Jugendkonzert hat dieses Jahr das 20. Jubiläum gefeiert. Ein Grund Revue passieren zu lassen und sich bewusstzuwerden, dass das Motto „Helfen durch Musik“ immer noch sehr aktuell ist. Die Ev. St. Georgsgemeinde freut sich über den Erlös über 560 Euro, der für die Hilfsorganisation „Luftfahrt ohne Grenzen“ bestimmt ist. Allen Spendern sei herzlich gedankt! Ellen Breitsprecher

IN LIEBEVOLLER ERINNERUNG

Karin Lehmann
1949 - 2023

Karin Lehmann geb. Reißner ging von uns am 17.11.2023 in Steinbach/Taunus.

Im Namen der ganzen Familie bedanken wir uns herzlich für die aufmunternden Worte, ob ausgesprochen oder im Stillen gedacht. Traurigkeit zieht vorbei. Die Dankbarkeit und Erinnerung an all die schönen Momente bleibt.

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.

In großer Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem herzensguten Vater, Schwiegervater und Opa

Werner Söhns
*23.7.1936 † 31.12.2023

In stiller Trauer

Carsten
Antje und Dieter
mit Melanie und Christian
sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

PIETÄT MAYER
GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2024

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

1.) Montag, 11. März	4.) Montag, 02. September
2.) Montag, 29. April	5.) Montag, 28. Oktober
3.) Montag, 17. Juli	6.) Montag, 09. Dezember

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str. 7 • Tel.: 98 16 20 • Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477
aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Gemeinschaftspraxis Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Tanusstrasse 1 • Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2024		
Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
1 Samstag, 13. Januar	Donnerstag, 04. Januar	
2 Samstag, 27. Januar	Donnerstag, 18. Januar	
3 Samstag, 10. Februar	Donnerstag, 01. Februar	
4 Samstag, 24. Februar	Donnerstag, 15. Februar	
5 Samstag, 09. März	Donnerstag, 29. Februar	
6 Samstag, 23. März	Donnerstag, 14. März	
7 Samstag, 06. April	Donnerstag, 28. März	
8 Samstag, 20. April	Donnerstag, 11. April	
9 Samstag, 04. Mai	Donnerstag, 25. April	
10 Samstag, 18. Mai	Donnerstag, 09. Mai	
11 Samstag, 01. Juni	Donnerstag, 23. Mai Stadtfest	
12 Samstag, 15. Juni	Donnerstag, 06. Juni	
13 Samstag, 29. Juni	Donnerstag, 20. Juni	
14 Samstag, 13. Juli	Donnerstag, 04. Juli	
15 Samstag, 27. Juli	Donnerstag, 18. Juli	
16 Samstag, 10. August	Donnerstag, 01. August	
17 Samstag, 24. August	Donnerstag, 15. August	
18 Samstag, 07. September	Donnerstag, 29. August	
19 Samstag, 21. September	Donnerstag, 12. September	
20 Samstag, 05. Oktober	Donnerstag, 26. September	
21 Samstag, 19. Oktober	Donnerstag, 10. Oktober	
22 Samstag, 02. November	Donnerstag, 24. Oktober	
23 Samstag, 16. November	Donnerstag, 07. November	
24 Samstag, 30. November	Donnerstag, 21. November	
25 Samstag, 14. Dezember	Donnerstag, 05. Dezember	

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Eschborner Straße 14 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreislste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 27.01.2024 und der Redaktionschluss ist am 18.01.2024

Wie schmerzlich war's vor dir zu steh'n,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Vorbei für dich ist all der Schmerz,
schlaf wohl, du liebes, gutes Herz.
Du hast in deinem ganzen Leben,
das Beste nur für uns gegeben.

In unseren Herzen lebst du weiter

Franz Schmidt
* 8.11.1934 † 25.12.2023

In tiefer Trauer
Deine Frau Emmi
deine Kinder
und Enkelkinder
dein Pfleger
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 24. Januar 2024, um 14:00 Uhr, auf dem Friedhof Steinbach/Taunus, Praunheimer Weg, statt.

Helmut Frieze
* 3. Juli 1941 † 25. November 2023

Von Herzen Dank

sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Angelika Doege
Felix Doege
im Namen aller Angehörigen

Steinbach, im Januar 2024

Im Licht sein
Wer sagt, er sei im Licht, aber seinen Bruder hasst, ist noch in der Finsternis. Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht.

Impuls
Gottesliebe erweist sich radikal in der Nächstenliebe. Jeder Mensch ist dem Menschen Bruder und Schwester. Alle gehören zur gleichen Menschheitsfamilie, sind vom gleichen Gott geschaffen. Jesus selbst ruft immer wieder radikal zur Liebe und zur Vergebung auf. Das ist nicht immer einfach.
Gelesen im Stundenbuch Maria Laach

I. Joh 2,9-10

Seniorenadvent bei der St. Bonifatiusgemeinde - Adventsbräuche aus aller Welt
Viele Beispiele von Adventsbräuchen wurden während des Adventsnachmittags aus aller Welt präsentiert. Dazu haben wir Musik auf dem Klavier von Jonathan Sutphen gelauscht und Adventslieder gesungen. Alle Gäste haben sich über selbstgebackenen Kuchen, Weihnachtsplätzchen sowie Kaffee und Tee gefreut.
Advent stammt von dem lateinischen Wort „adventus“ und heißt Ankunft/Erscheinen. Und damit ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten gemeint. Die Adventszeit ist die Zeit des Wartens und der Vorfreude auf die Ankunft von Gottes Sohn.
Der Adventskranz wurde erstmals in Norddeutschland am Ende des 19. Jahrhunderts populär, und dehnte sich in den protestantisch geprägten Regionen aus, während er in katholischen Gegenden erst im 20. Jahrhundert übernommen wurde. Ursprünglich stammte der Brauch von dem Gründer des Evangelischen Hilfswerks, Johann Hinrich, der im „Rauhen Haus“ in Hamburg gemeinsam mit verwaisten Kindern Adventsandachten zelebrierte, bei denen jeden Tag eine zusätzliche Kerze in einem riesigen Holzkronleuchter angezündet wurde, bis



schließlich an Heilig Abend alle Kerzen in der Dunkelheit leuchteten. Also: 24 Kerzen! In Dänemark hat auch der Adventskranz mit vier Kerzen für die vier Adventssonntage Tradition. Allerdings besteht der Adventskranz aus Brot. Die dänischen Adventskränze bestehen aus Brotteig, duften sehr lecker und haben sogar einen eigenen Namen, „Jule brod“. Der Brauch des Adventsblasens (auch Turmblasen) hat zum Ziel, Jesus Christus durch Blechblasinstrumente auf die Erde herabzurufen. Seit 40 Jahren gibt es das in Oberursel sehr beliebte Adventsblasen vom Turm der St.-Ursula-Kirche.
Mit vielen Eindrücken konnten die Besucher*innen schließlich gut gelaunt und um einige Erkenntnisse reicher den Heimweg antreten.
Christine Lenz, Christof Reusch
Heiligabend in St. Bonifatius 2023
Am Heiligabend feierten wir in St. Bonifatius in den beiden Familiengottesdiensten die Geburt Jesu aus Sicht des Hl. Josef. Mit Bildern aus Bethlehem und zur Flucht der Familie nach Ägypten begleiteten wir Maria und Josef mit Jesus. Internationale Weihnachtslieder sangen wir aus Kenia, England, Frankreich und der Ukraine. Es war eine feierliche und fröhliche Atmosphäre mit vielen Menschen aus aller Welt. Nach der festlichen Weihnachtsmette mit einer großen Gemeinde wurden alle zu Glühwein, Punsch und heißem Orangensaft eingeladen. Nach diesem Umtrunk feierten wir zum 7. Mal „Weihnachten anders“ mit leckerem internationalem Essen, weihnachtlicher Musik und humorvollen Texten von Heinz Erhard. An



den Tischen wurde gelacht, gegessen, getrunken und sich intensiv unterhalten. Selbst der Nikolaus kam noch auf einen Besuch vorbei. Am Ende des Abends gab es nur fröhliche Gesichter. Reich beschenkt mit Plätzchen, kleinen Weihnachtsbäumen der Kita St. Bonifatius und feinem Lachs der Fa. Krone Fisch gingen die Menschen in die Heilige Nacht hinaus.
Christof Reusch

Das Lesecafé Dreiklang öffnet wieder am 26.01.24

Die Gemeinde St. Bonifatius lädt Sie herzlich ein zum nächsten Lese-Café Dreiklang ins Gemeindezentrum in der Untergasse 27, am 26. Januar 2024, von 16-18 Uhr. Treffen Sie andere Bücherbegeisterte und tauschen Sie sich über Ihre Lieblingsbücher in geselliger Runde bei Kaffee oder Tee aus. Einmal mehr wollen wir unsere Lieblingslektüre vorstellen, können Sie aus Ihren Lieblingsbüchern vorlesen, sich über gelesene Bücher austauschen, Leseempfehlungen geben oder von anderen erhalten. Bringen Sie also gerne Ihr Lieblingsbuch mit. Auch wer einfach zuhören möchte, ist herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Spenden zugunsten des Fördervereins sind willkommen.

Hiltrud Thelen-Pischke, Susann von Winning
28. ökumenische Kinderbibeltage in Steinbach

17./18.2.24

KINDER-BIBEL
TAGE

SOS RETTUNGSAKTION: ERDE

JEWELS 14-18 UHR
SONNTAG 17-18 UHR GOTTESDIENST
TREFFPUNKT EV. GEMEINDEHAUS

JETZT ANMELDEN

Materialkosten betragen 5 Euro

Anmeldung bis 09.02.2024 bei:
Christof Reusch
c.reusch@kath-oberursel.de
06171/9798035

Familienwochenende im Familienferiendorf Hübungen vom 15.-17.03.2024

Vom 15. bis 17. März 2024 treffen sich wieder interessierte Familien im Familienferiendorf Hübungen im Westerwald, um miteinander zu basteln, kreativ zu sein, zu spielen und zu singen und gemeinsam den Glauben zu feiern. Zu einem biblischen Thema aus dem Bereich Nachhaltigkeit/Bewahrung der Schöpfung wird es wieder ein abwechslungsreiches und buntes Programm geben. Anmelde- und Informationsmaterialien sind in allen Gemeindebüros erhältlich, direkt bei Christof Reusch (c.reusch@kath-oberursel.de oder 06171-97980-35) oder auf der Homepage der Pfarrei unter: www.kath-oberursel.de.
Christof Reusch

GEMEINDEBÜRO:
Untergasse 27
61449 Steinbach
(06171) 97980-21
www.kath-oberursel.de

st.bonifatius

KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

Gesichter der Gemeinde St. Bonifatius

Wer macht eigentlich was in der Gemeinde St. Bonifatius? Hier stellen sich Gemeindemitglieder vor, die eine Aufgabe in unserer Gemeinde ausüben. St. Bonifatius Steinbach hat viele Gesichter!

Du bist schon viele Jahre aktiv in unserer Gemeinde. Wie kam es dazu und welche Ämter hast Du aktuell?

Ich wurde in eine christliche Familie geboren, meine Mutter hat mich mit in die Kirche genommen. Das war wichtig bei uns. Dann die Katholische Hochschulgemeinde Tübingen - das war auch eine prägende Zeit für mich. Nach Steinbach sind wir 1982 gezogen. Ich wurde sehr bald angesprochen, bei den Besuchsdiensten mitzumachen - Seniorengeburtstage, Neuzugezogene... und im nächsten Jahr war ich schon im Pfarrgemeinderat. Ich habe verschiedene Ämter und Tätigkeiten ausgeübt seither, mit einer Pause von 1993-2005 zugunsten des Arbeitskreis Asyl. Seit Gründung der Großpfarre St. Ursula Oberursel/Steinbach bin ich im Ortsausschuss von St. Bonifatius. Auch im Arbeitskreis Ökumene, weil mir die Ökumene sehr am Herzen liegt. In der Eine-Welt-Gruppe mit dem Verkauf von Waren aus der Einen Welt. Ich mache mit beim Kaffeetreff, sonntags nach dem Gottesdienst. Und immer noch die Besuchsdienste. Damit habe ich nie aufgehört, das mache ich wirklich seit 40 Jahren.



Margret Koschel ist in Boni im Ortsausschuss und u.a. in den Besuchsdiensten, im AK Ökumene, bei liturgischen Diensten und in der Eine-Welt-Gruppe tätig.

Wie schaust Du in die Zukunft, was Kirche betrifft?

Mir fällt es oft schwer, anzuschauen, was die Kirchenleitung tut. Und die Kirche ist meine Heimat, das aufzugeben ist nicht einfach. Die Gemeinde St. Bonifatius macht es mir leicht zu bleiben. Ich muss nicht ständig nach Rom schauen und zu denen, die vertuschen, sonst wäre ich längst weg. Aber es gibt Boni, und auch andere, z.B. Pax Christi. Entscheidend ist unser Vorbild, wie leben wir unseren Glauben, wie einladend sind wir. Geben wir Zeugnis von unserem Glauben, unserer Hoffnung? Wie ist unser soziales Engagement? Ich finde das Engagement der Kirchen, aller Kirchen, schon beachtenswert.

Wichtig ist, die Jungen und die Alten im Blick zu behalten. Viele treten aus und ich kann das verstehen. Die Jugend ist unsere Zukunft. Wir müssen da viel mehr tun!

Wenn Du Dir etwas wünschen könntest...?

Ich würde mir wünschen, dass Frieden wird und die Menschen miteinander umgehen, damit es friedvoller wird auf der Welt. Dass sich die Menschen weltweit gemeinsam für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Das wünsche ich mir sehr.

Margret Koschel, Livia Sold



**„Kwela, Kwela“
Ein afrikanisches Märchen mit Pfiff**

Nach den Winterferien und mit den vielen schönen Erinnerungen an alle von uns aufgeführten Musicals geht es wieder los. Wir zaubern ein farbenprächtiges afrikanisches Spektakel auf die Bühne!
Nirgendwo scheint der Mond so schön wie in Afrika, doch Afrika kann manchmal ziemlich grausam sein...
Das bekommen die Tiere zu spüren, denn schon seit vielen Monden bleibt der lang ersehnte Regen aus. Daher beschließen die Tiere, dem Rat des Großen Orakels zu folgen und ein Wasserloch zu graben. Nur Tschipo, der Buschhase, hilft nicht, weil er lieber bei der Arbeit „Musik“ macht. Er wird von den anderen verjagt. Als die Tiere schließlich Wasser finden, glauben sie an ihre Rettung. Doch das ist erst der Anfang einer spannenden Geschichte, denn plötz-

lich tauchen die Gespenster der Nacht auf, und sie verstehen keinen Spaß...
Das Musical-Projekt ist ein Angebot der Ev. St. Georgsgemeinde – „Musik für Alle“ - und richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die Spaß an Musik und Theater haben: „Jeder hat eine Stärke und soll sie nutzen, etwas Gutes auf der Welt zu bewirken“
Proben: Ab dem 22. Januar, montags von 17:30-19 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Workshop: 4. Mai, ev. Gemeindehaus, Generalprobe: 16. Juni, Bürgerhaus, Aufführung: 22. Juni 2024, Bürgerhaus im Rahmen von „Steinbach OPEN AIR“
Leitung: Ellen Breitsprecher und Aleksandra Timofeeva
Noch Fragen? Nähere Informationen unter der Telefonnummer 06171/981403.
Ellen Breitsprecher

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

2. Sonntag nach Epiphania 14.01.
10.00 Uhr Gott in Musik und Stille in der St. Georgskirche (Kirchenvorstand Uwe Eilers)
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

3. Sonntag nach Epiphania 21.01.
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche
Kollekte: Für „Meere ohne Plastik – Nord- und Ostsee vor Müllflut retten“

Letzter Sonntag nach Epiphania/Bibelsontag 28.01.
16.00 Uhr „Anfang und Ende“ Erlebniskirche im Ev. Gemeindehaus (Pfarrer Herbert Lüdtke)
Kollekte: Für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHn)

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus

Dienstag 16.01.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor

Mittwoch 17.01.
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Kinder und Frauen
17.00 Uhr Arbeitskreis FIS

Donnerstag 18.01.
16.00 Uhr Capoeira

Freitag 19.01.
15.00 Uhr Flötenband

Montag 22.01.
17.30 Uhr „Kwela, Kwela“ 1. Probentermin für das Musicale (siehe separates Plakat)

Dienstag 23.01.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor

Mittwoch 24.01.
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder

Donnerstag 25.01.
16.00 Uhr Capoeira
17.00 Uhr Trauertreff

Freitag 26.01.
15.00 Uhr Flötenband

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtke Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite
www.st-georgsgemeinde.de.

EV. ST. GEORGSGEMEINDE STEINBACH (TS.)

MUSIK für alle!

"KWELA, KWELA"

EIN AFRIKANISCHES MÄRCHEN MIT PFIFF

NEUES MUSICAL PROJEKT

FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Anmeldung
bis 19. Januar 2024 per E-Mail unter Musik@St-Georgsgemeinde.de

Proben
montags ab 22. Januar 2024
17:30 bis 19 Uhr im ev. Gemeindehaus

Workshop
4. Mai 2024 im ev. Gemeindehaus

Generalprobe
16. Juni 2024 im Bürgerhaus

AUFFÜHRUNG
22. Juni 2024 im Bürgerhaus
im Rahmen von „Steinbach OPEN AIR“

Information
Leitung: Ellen Breitsprecher und Aleksandra Timofeeva
Tel.: 06171 981403

**Termine St. Bonifatiusgemeinde
Gottesdienste**

Sonntag 14.01.
9:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht

Mittwoch 17.01.
8:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 21.01.
9:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht

Veranstaltungen

Dienstag 16.01.
19:30 Uhr Vorbereitungstreffen Kinderbibeltage

Donnerstag 18.01.
17:00 Uhr AK Caritas
18:30 Uhr IG Senioren. Wir möchten gerne den Stand der bisherigen Projekte und Aktivitäten präsentieren und gemeinsam mit Ihnen weitere Ideen und Wünsche diskutieren. An diesem Abend steht auch die Wahl der Sprecherin/des Sprechers der Interessengemeinschaft IG Senioren an. Sie erreichen uns auch unter ig-senioren@stadt-steinbach.de
20.00 Uhr Sitzung des Ortsausschusses St. Bonifatius

Mittwoch 24.01.
8:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 28.01.
9:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht

Freitag 19.01.
18:00 Uhr Let's make music

Mittwoch 24.01.
19:00 Uhr AK Ökumene

Freitag 26.01.
16:00 Uhr Lese-Café: In gemütlicher Runde und bei einer kleinen Bewirtung wollen wir unsere Lieblingslektüre vorstellen, können Sie aus Ihren Lieblingsbüchern vorlesen und sich über gelesene Bücher austauschen. Bringen Sie also gerne Ihr Lieblingsbuch mit. Auch wer nur zuhören möchte, ist herzlich willkommen.

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taurus)

Kinder Jugend Familie

ERLEBNIS

KIRCHE

„ANFANG UND ENDE“

Sonntag, 28. Januar 2023 - 16Uhr
im ev. Gemeindehaus

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) - Untergasse 29 - 61449 Steinbach (Ts.) - Tel. 06171 74876 - buero@st-georgsgemeinde.de